

*Young man, in mathematics you
don't understand things. You just get
used to them.*

- John von Neumann



© RUB, Marquard

Herzlich Willkommen

an der Ruhr-Universität Bochum!

In den ersten Wochen kommen eine Menge Informationen auf dich zu. Dieses Heft soll nicht nur ein Teil davon sein, sondern dir das Mitschreiben ersparen und dir helfen, den Überblick zu behalten.

Wichtige Termine am Anfang sind die Ersti-Woche und die Erstifahrt. Die Erstiwoche beginnt am 10.10.2022 und soll dir eine erste Orientierung im Studiengang geben. Hier wirst du von den Tutoren und dem Fachschaftratsrat betreut. Die Erstifahrt findet am Wochenende vom 11.11.2022 bis zum 13.11.2022 in die Eifel statt und soll es dir ermöglichen, Kontakte mit anderen Erstsemestern, aber auch mit bereits fortgeschrittenen Studierenden zu knüpfen.

Der Fachschaftratsrat

Inhaltsverzeichnis

Die erste Woche	2
Terminplan	3
Der Studiengang	4
Vorlesungen im 1. Semester	6
Aufbau und Prüfungsordnung	7
Für Master-Erstis	13
Einrichtungen	15
Tipps & Tricks	22
Rund ums Geld	24
Wohnen in Bochum	27
Freizeitipps	28
(W)LAN	30
Links	31
Glossar	33
Presseinformationen	37
Bildquellen	38

Die erste Woche

Ein kurzer Überblick



© RUB, Marquard

Um dir den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern, beginnt die erste Woche der Vorlesungszeit nicht direkt mit dem vollen Lernprogramm.

In der Ersti-Woche vom 10.10.2022 bis zum 14.10.2022 hast du die Gelegenheit, auf einfache Weise Leute aus deinem Studiengang kennen zu lernen. Schließlich wirst du mit denen einen mehr oder minder großen Teil deines Studiums verbringen und zusammen macht es einfach mehr Spaß. Die Ersti-Woche dient auch dazu, dir ein paar Einblicke in das Uni-Leben zu geben und dir Dinge zu zeigen, auf die du sonst vielleicht gar nicht so ohne weiteres gestoßen wärest.

Für dich beginnt die Woche am Montag um 08:30 Uhr HZO 50. Dort gibt es eine kurze Begrüßung und anschließend stellen sich die Tutoren vor. Diese teilen euch dann in Gruppen ein, die für die Dauer des ersten Semesters beibehalten werden sollten. Um 08:45 Uhr geht es dann weiter mit dem zentralen Programm eurer Fachschaft

Am Dienstag, den 11.10.2022 um 14:15 Uhr beginnt die offizielle Einführungsveranstaltung des Studiendekanats für den Bachelor-/Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ im HGB 30. Im Anschluss geht es um 12:00 Uhr mit dem Tutorenprogramm weiter.

Noch wichtiger: Am Abend veranstalten wir eine gemeinsame Kneipentour in die Bochumer Innenstadt. Hier ist bis 18:15 Uhr der erste Treffpunkt beim gemeinsamen Picknick. Ihr werdet aus euren Tutorien abgeholt oder von eurem Tutor eskortiert werden. Mit Wegbier geht's weiter zum zweiten Treffpunkt um 18:45 Uhr in der Haupthalle vom Hauptbahnhof unter der Anzeigetafel und ab 19:00 Uhr beginnt im "Three Sixty" im Bermudadreieck die Kneipentour.

Am Mittwoch ist dann der Tag der Fachschaft und der Fachschaftsrat darf in Aktion treten. In Open Space im MC werden wir zusammen ab 10:00 Uhr brunchen und uns vorstellen, damit du weißt, wen du bei allen auftretenden Fragen und Problemen ansprechen kannst. Wenn du Fragen – egal, welcher Art auch immer – haben solltest, zögere nicht sie anzusprechen, dafür sind wir ja schließlich da. Wir planen außerdem eine Campusrallye, die dir die wunderschönen Betonklötze näher bringen soll, die du die nächste Zeit täglich besuchen darfst. Die Gewinner erhalten tolle Preise.

Ab Donnerstag den 13.10.2022 erwarten dich dann die ersten Vorlesungen und das Studieren geht richtig los! Wer mag, kann im Anschluss direkt am Fachschaftsspieleabend teilnehmen, der ab 16:00 Uhr in ID 04/471+459 stattfindet. Wir haben ein Kontingent an Brettspielen und jeder ist zum Mitbringen seiner Lieblingsbrettspiele aufgerufen. Es wird Snacks und Getränke geben.

Um dich nach den ersten Wochen von dem ersten Schock zu erholen, laden wir dich ein mit uns gemeinsam in die Eifel zu fahren. Dort wollen wir das Wochenende (11.11.2022 - 13.11.2022) ganz locker und vor allem mit Spaß genießen. Mehr Infos dazu & Anmelde-möglichkeiten gibt es schon am Tag der Fachschaft und auf unserer Fachschaftsvollversammlung am 16.10.2019 um 16:00 Uhr in HZO 70.

Zu letzterer bist du herzlich eingeladen Bier, Kekse und auch nichtalkoholische Getränke abzustauben und über den neuen Fachschaftsrat und Projekte fürs kommende Semester abzustimmen.

Wie du siehst, erwartet dich ein volles Programm. Aus Erfahrung lässt sich jedem Erstsemester nur raten, die Termine wahrzunehmen, um Kontakte zu knüpfen so wie Uni und Fachschaft kennen zu lernen.

Also, man sieht sich!

Terminplan

Zumindest für den Anfang

Montag, 10.10.2022

- **08:30 Uhr** HZO 50:
Begrüßung und Einteilung der Tutoriumsgruppen
- **08:45 Uhr** Empfang durch die Fachschaft:
Wichtige Informationen durch den Fachschaftsrat

Dienstag, 11.10.2022

- **12:00 Uhr** am Treffpunkt, den ihr mit eurem Tutor ausgemacht habt:
Grundlegende Erstbesprechung mit euren Tutoren
- **14:15 Uhr** Zentrale Infoveranstaltung durch das Dekanat.
- **16:00 Uhr** Gemeinsames Picknicken.
- Im Anschluss (**etwa 18:15 Uhr**) beim gemeinsamen Picknicken:
Fahrt zur Kneipentour
- **18:45 Uhr** in der Haupthalle vom Hauptbahnhof unter der Anzeigetafel:
Zweiter Treffpunkt der Kneipentour. ErsterStopp: 19:00 Uhr im "Three Sixty" im Bermudadreieck

Mittwoch, 12.10.2022

- **08:00 Uhr** Audimax:
Erste Vorlesung Informatik 1
- **10:00 Uhr** Open Space im MC:
Frühstück, Im Anschluss Life Size Scotland Yard

Donnerstag, 13.10.2022

- **14:00 Uhr** HZO 50:
Erste Vorlesung Höhere Mathematik
- **16:00 Uhr** ID 04/471+459 :
Spieleabend der Fachschaft

Freitag, 23.10.2022

- **17:00 Uhr** :
Retro und Arcade Abend im Insert Coins

Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Infos auf unserem Blog: wirdgeil.de

Cum Tempore - c.t.
(lat. „mit Zeit“)

Universitäten haben eine eigene Zeitrechnung, an die man sich erst einmal gewöhnen muss:

Steht in einer Ankündigung irgendwo eine Uhrzeit ohne Minutenangabe, also z.B. „9 Uhr“, dann beginnt die Veranstaltung erst eine Viertelstunde später (akademisches Viertel). Also hier im Beispiel um 9:15 Uhr. Daher die Bezeichnung „c.t.“, wobei dieser Zusatz weggelassen wird.

Wird allerdings die Uhrzeit mit Minutenangabe oder mit dem Zusatz „s.t.“ (sine tempore lat. „ohne Zeit“) angegeben, z.B. „9:00 Uhr / 9 Uhr s.t.“, dann sollte man lieber pünktlich sein!

Hier im Heft ist diese Regelung natürlich auch zu beachten!

Der Studiengang

Wissenswertes über die Angewandte Informatik an der RUB

Im Jahre 2004 entschied man sich an der RUB, als eine der ersten Universitäten weltweit, Neuland zu betreten und über gute deutsche Kupferkabel auf den IT-Zug zu klettern. Dabei wollte man den Spagat zwischen der eher theoretisch geprägten Informatik, wie sie bereits als Teil der Mathematik existierte, und ihren vielen Anwendungsbereichen wagen. Also im Grunde allem, was je das Licht dieses Universums berührt hat, auch wenn offensichtlich nichts von all dem je besser sein wird als Arch Linux. Unsere breite Fächerbasis fasste man medienwirksam unter dem Begriff „polydisziplinär“ zusammen. Da wir aber offenbar nicht medienwirksam genug waren, hat uns 2013 die Fakultät für Elektro- und Informationstechnik (ET/IT) rausgeworfen. Wie Ihnen, werter Leser oder werte Leserin, vielleicht aufgefallen ist, existieren wir aber noch. Wir wurden nämlich vom Institut für Neuroinformatik (INI) adoptiert, welches bis heute viele Lehrveranstaltungen für den Studiengang anbietet.

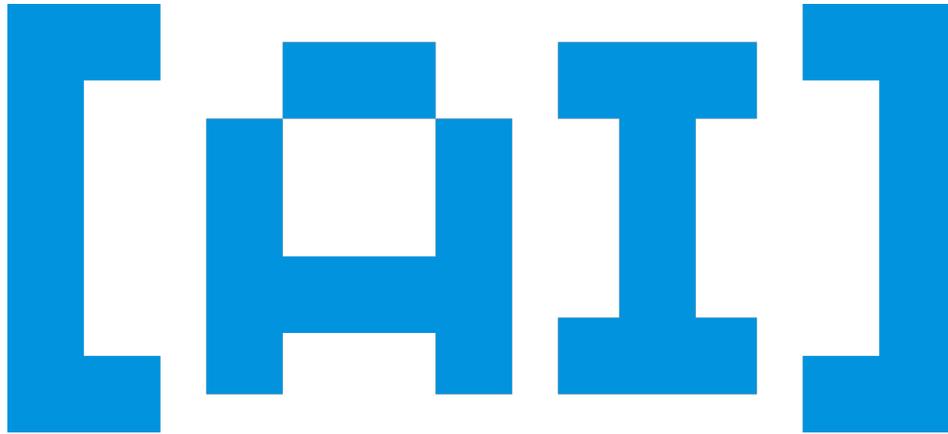
2021 wurde dann die Fakultät für Informatik gegründet und in ihr das INI, das Horst-Görtz-Institut für IT-Sicherheit (HGI) und das zwischenzeitlich gegründete Center of Computer Science (CCS) zusammen gefasst. Die Tatsache, dass ET/IT dabei das hoch angesehene HGI samt Studiengang gewaltsam entrissen wurde, birgt durchaus eine gewisse Ironie, auf die an dieser Stelle explizit verwiesen sei. Aber wer die AI nicht ehrt...

Mit den Instituten kamen die Studiengänge, mit einem Riesenhaufen zusätzlichem Geld ein ebenso riesiger Haufen neuer Professuren und Kooperationen. Nun sind wir alle in einem großen, glücklichen Informatik-Klumpen vereint. Mögen die Fliehkräfte nie den Kleber der Leidenschaft, der Wissbegier und des Geldes überwinden, der uns alle verbunden hat, während wir gemeinsam den Berg des Seins herunter stürzen.

In den ersten Semestern wirst du die Grundlagen der Mathematik und Informatik besser kennen lernen, als dir lieb ist. Aller Anfang ist schwer und - so lehrt die Erfahrung. Die Zahl deiner Kommiliton:innen wird innerhalb der ersten Semester ebenso stark schrumpfen, wie auch in den meisten anderen MINT-Studiengängen. Die Inflation ist ein Witz dagegen. Hierbei sollten sich aber alle Zweifelnden bewusst sein, dass die teils trockenen Vorlesungen des Kernbereichs sowohl ihren Sinn als auch ihr Ende haben, und nach und nach den Veranstaltungen des praktischen, des Vertiefungs- und des freien Wahlbereichs weichen. In Regelstudienzeit schließen die wenigsten ab und du darfst, anders als in der Schule,

Prüfungen sogar bis zu drei mal schreiben. Also hetz dich nicht zu sehr und konzentriert dich ruhig auf deine Schwächen, ehe du deine Chance nutzt deine Stärken hier bis ans Äußerste auszubauen.

Solltest du zu irgendeinem Zeitpunkt Fragen zu deinem Studium haben, zögere nicht, deinen Tutor oder ein Mitglied des Fachschaftsrates anzusprechen und um Beistand und Information zu ersuchen. Oder rede einfach mit Kommiliton:innen. Für Kontakt- und Austauschmöglichkeiten siehe „Links“ oder die Werbung, welche wir im Folgenden sehr unauffällig versteckt haben.



Der Fachschaftsrat

Deine zentrale Anlaufstelle

Der Fachschaftsrat der [AI] betreibt einen Blog, ein Forum, Cloudspeicher und diverse Social Media Kanäle, um die Fachschaft - also ab jetzt auch dich - mit aktuellen Informationen, Altklausuren und wichtigen Dokumenten, sowie einer Möglichkeit zur Vernetzung und Kommunikation mit deinen Kommilitonen zu versorgen. Wir versuchen ständig unsere Services auszubauen, euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und euch zu helfen, euch selbst zu helfen.

Wir veranstalten regelmäßig Events, um euch den Studienalltag etwas zu versüßen und eure Erinnerungen an die letzte Klausur in Alkohol und/oder Spielen zu ertränken, und schließlich vertreten wir euch auch (u.a.) gegenüber der Fakultät, Universität und dem Rest Studierendenschaft. Es lohnt sich also uns zu folgen und in Kontakt zu bleiben!

Für einige unserer Dienste (z.B. Discord, Cloud) ist eine Anmeldung erforderlich. Infos dazu findest du auf unserem Discord oder unseren Login-Seiten. Für alle von uns selbst gehosteten Services brauchst du natürlich nur einen Account. Bei Fragen wende dich gerne an fsrai@rub.de, darüber sind wir immerzu erreichbar.

Webservices der Fachschaft:

- blog.ai-rub.de
- discord.ai-rub.de
- cloud.ai-rub.de

Wir betreiben auch mehrere andere Social-Media-Kanäle, erreichbar unter ai-rub.de/<name>, z. B. ai-rub.de/instagram. Mehr zur Hochschulpolitik findest du weiter hinten im Heft.

Vorlesungen im 1. Semester

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Höhere Mathematik I

Für manche AI-ler ist dies die schwerste Vorlesung - andere hingegen haben damit weniger Probleme. Fakt ist, dass es sich bei Frau Kasco um eine sehr nette, kompetente und hilfsbereite Dozentin handelt, die ihren Studenten gerne entgegenkommt. Um Weihnachten und gegen Ende des Semesters wird es zwei Probeklausuren geben, welche dir eine gute Gelegenheit geben, zu prüfen, wie gut du auf die Klausur vorbereitet bist. Da du dir in jeder Probeklausur bis zu 10 Prozentpunkte Bonus verdienen kannst, die sogar vor Bestehen der echten Klausur auf dein Endergebnis angerechnet werden, solltest du dich in jedem Fall gut auf die Probeklausuren vorbereiten! Du benötigst so im Extremfall bloß 30% in der Klausur, um die Prüfung zu bestehen.

Du darfst übrigens auch eine Formelsammlung, bestehend aus drei beidseitig handbeschriebenen DIN-A4-Zetteln in die Klausur mitnehmen.

Informatik I

Nachdem ihr in den Vorkursen bereits den Umgang mit Python gelernt habt, wird hier auf dem Wissen aufgebaut. Mit Hilfe der neuen Skriptsprache TScript, welche er höchst selbst entwickelt hat, vermittelt euch Professor Glasmachers gängige Konzepte aus der Welt der Programmierung. Ganz ohne irgendwelches Setup, direkt im Browser! Das geht dank der Lernplattform, welche er, wie sollte es anders sein, auch selbst entwickelt hat. Der Tobias ist schon sehr engagiert, also vergeltet es ihm mit Begeisterung und guten Noten. Viel Spaß beim Programmieren!

Tipp: Die Klausur ist sehr praktisch ausgerichtet. Vorher (in TScript!) zu programmieren ist also ein absolutes Muss. Hilft auch im restlichen Studium. (Also nicht unbedingt TScript, aber programmieren können.)

Technische Informatik 1

Wenn ihr schon immer mal wissen wolltet, wie ein Prozessor arbeitet oder eure wertvollen, personenbezogenen Daten über die Platine flitzen, seid ihr hier richtig. In der Vorlesung wir euch eine breite Einführung in verschiedenste Ebenen des Computers gegeben, von Maschinencode über den Prozessor bis hin zur Festplatte ist alles abgedeckt.

Tipp: Lasst euch nicht von der Menge des Stoffs überrumpeln! Die Klausur ist lösbar, aber umfangreich. Wenn ihr

die Altklausuren und Übungen macht, wird das schon gut gehen.

Wirtschaftlichkeitsanalyse

Hier bewegst du dich im Bereich der BWL. Frau Wischermann wird sich nach Kräften bemühen, euch den Sinn der Kosten- und Investitionsrechnung ersichtlich zu machen. Wenn du Fragen hast, gibt es keinen Grund, sie nicht zu stellen. Sie wird gerne Sachen wiederholen, bis sie wirklich alle verstanden haben.

Tipp: Die vorgestellten Verfahren werden in der Klausur in kurzer Zeit abgefragt. Eine gewisse Routine ist von Vorteil und Aufgabenstellungen sollten genauestens gelesen werden. Im Zweifelsfall nachfragen. Das Kolloquium zu dieser Veranstaltung ist übrigens eine große Hilfe.

Aufbau und Prüfungsordnung

Über den Studienverlauf und Bürokratiewahnsinn

Als Student studiert man unter einer Prüfungsordnung (PO). Diese legt den Aufbau des Studiums und die „Spielregeln“ fest. Sie wird vom Fakultätsrat beschlossen, ist allerdings in vielen Punkten auch durch gesetzliche Vorgaben beschränkt (wir sind nicht an allem schuld, ehrlich). Jeder, der sich ab dem WS22/23 in die Angewandte Informatik einschreibt, studiert unter der PO22. Diese wollen wir dir hier etwas näher bringen, im Zweifel solltest du allerdings immer den Originaltext der PO nachschlagen, auch wenn dort einige Dinge nicht spezifiziert werden, die gelebte Praxis sind.

Eckdaten und Credit Points

Die Regelstudienzeit bei uns beträgt sechs Semester, die Erfahrung lehrt jedoch, dass nur wenige diesen schon recht strikten Zeitplan einhalten können. Ein paar Semester an den Bachelor anzuhängen ist kein Weltuntergang, noch nicht mal dann, wenn du BAföG beziehst. In der Regelstudienzeit gilt es, mindestens 180 Credit Points (CP) zu sammeln, wobei ein CP – so die Idee – etwa 30 Arbeitsstunden bzw. 2 Semester-Wochenstunden (SWS) entsprechen sollte. Darin enthalten ist die Anwesenheit in Vorlesungen, die Vor- und Nachbereitung dieser, sowie Übungen, Hausaufgaben und das Pauken für die Prüfung.

Damit kannst du dir leicht ausrechnen, dass du somit nach Plan in jedem Semester ca. 30 CP erlangen sollst und dementsprechend ist auch das Studium aufgebaut. Du kannst dir aber weiterhin ausrechnen, dass 30 CP etwa einer 60-Stunden-Woche entsprechen. Das ist natürlich eine naive Rechnung, denn nicht jeder lernt gleich schnell, man muss nicht alles mit 0,7 bestehen, Dozent:innen planen mit Puffer und man kann auch durchaus mal eine Übung nicht besuchen oder das Lernen verkürzen; Sie zeigt aber dennoch, dass es grundsätzlich recht schwierig es ist, die Ansprüche des Studienverlaufsplans zu erfüllen. Selbst als Vollzeitstudent:in.

Im Studienverlaufsplan laufen wir dann auch schon in eine der oben angesprochenen, externen Vorgaben: Die CP müssen so verteilt sein, dass in einem Jahr jeweils 60 vorgesehen sind. Da wir uns auf Seiten der Fakultät daran halten müssen, kommt es zu merkwürdigen Konstrukten, wie etwa „absolviert bitte ein freies Wahlfach im Wert von 3 CP in Semester zwei bis drei“. Daher an dieser Stelle nochmal das offensichtliche: Es ist gut sich am Studienverlaufsplan zu orientieren, aber für die meisten weder ratsam noch möglich ihm exakt zu folgen.

Lehrveranstaltungen, Prüfungs- und Studienleistungen

CP sammelst du durch das Bestehen von Lehrveranstaltungen (\neq Modulen), aus welchen sich das Studium zusammensetzt. Eine Veranstaltung besteht in den meisten Fällen aus wöchentlichen Vorlesungen und Übungen, sowie ggf. Hausaufgaben, und deckt einen bestimmten Themenkomplex ab. In der Vorlesung werden dabei Verfahren und Methoden vorgestellt und erklärt, die du dann in der Übung bzw. in Hausaufgaben und/oder beim Lernen für die Prüfung selbstständig anwenden sollst. Module wiederum können mehrere Lehrveranstaltungen zu einem Block zusammenfassen, der dir entweder komplett oder gar nicht angerechnet wird. Die meisten Module bestehen bei uns allerdings nur aus einer einzelnen Lehrveranstaltung, daher werden die Begriffe „Modul“ und „Lehrveranstaltung“ oft synonym verwendet. Module werden allerdings von den Fakultäten definiert und eventuell lassen sich Lehrveranstaltungen von anderen Fakultäten, die dort Teil eines Moduls sind, bei uns auch im einzelnen anrechnen.

Für jede Veranstaltung, die du bestehen willst, musst du eine Prüfungsleistung erbringen. Dies ist in der Regel eine Klausur am Ende des Semesters, manchmal aber auch eine mündliche Prüfung, eine Präsentation, die Abgabe von Aufgaben während der Vorlesungszeit oder eine Arbeit. Die meisten Fächer im Studium werden benotet, und zwar mit Drittelpunkten von 0,7 bis 4,0, sowie einer 5,0 im Falle des Nicht-Bestehens. Dabei entspricht eine 0,7 einer 1+, 1,3 einer 1-, 1,7 einer 2+ usw. Oft beruht die Bewertung auf Prozentpunkten zwischen 0 und 100%, wobei *normalerweise* 50% für ein Bestehen erforderlich sind. Es gibt eine Bewertungsrichtlinie, nach welcher je 5% mit einer Note korrespondieren. So gibt es ab einschließlich 96% eine 0,7, ab 91% eine 1,0 usw. Teilpunkte werden für die Benotung gerundet, normalerweise entweder kaufmännisch ab 5 oder ausschließlich auf. Letzten Endes sind (Prozent-)Punkte aber nur eine arbiträre Bewertungshilfe für Dozierende. Sie können die Bewertung gestalten, wie es ihnen am sinnvollsten erscheint, solange PO oder der Prüfungsausschuss (PA) nicht widersprechen.

Bei Multiple- bzw. Single-Choice-Aufgaben in Klausuren (MC/SC), greifen bzgl. der Bewertung bestimmte Regelungen vom Land und auch bei Abschlussarbeiten gibt es Sonderregeln. Das würde an dieser Stelle allerdings zu weit führen, Details findet ihr in der PO und zu gesetzlichen Regelungen im Netz.

Prüfungsleistungen können auch aus mehr als nur einer Klau-

sur/Abgabe/etc. bestehen. In seltenen Fällen kann sich deine finale Note z.B. zu 50% aus einer Klausur und zu weiteren 50% aus einem Vortrag zusammen setzen. Das Verhältnis kann aber auch bei 70:30 liegen und es könnte z.B. auch voraus gesetzt werden, dass du in beidem mindestens 50% der Punkte erreichen musst usw. Es kann auch passieren, dass Teile eines Moduls gar nicht in die Note mit einfließen, aber du sie trotzdem bestehen musst. Hierbei kann es sich z.B. um Abgaben handeln, die du leisten musst, um an der Klausur teilnehmen zu dürfen (hab ich z.B. an der TU-Dortmund erlebt). Man spricht hier dann von einer „Studienleistung“, die sich von einer Prüfungsleistung eben dadurch unterscheidet, dass sie unbenotet ist. Bei uns ist das tendenziell eher unüblich und es werden stattdessen Bonuspunkte vergeben, wenn man bestimmte (freiwillige) Leistungen erbringt. Diese werden dann auf die Endnote angerechnet.

Wie du jetzt vielleicht errahnen kannst, kennt die Kreativität bei der Bewertung deiner Leistungen keine Grenzen. Man sollte dabei stets ein paar Dinge im Hinterkopf behalten:

1. Du und deine Kommiliton:innen *müssen* immer alle gleich behandelt werden. Das ist gesetzlich vorgeschrieben. Aber Achtung: Dass alle gleich behandelt werden müssen, heißt nicht, dass alle (ja, auch du) zufrieden mit der Behandlung sein müssen.
2. Auch Dozent:innen sind an Regeln gebunden, auf die sie kaum bis keinen Einfluss haben. Außerdem werden viele Erwartungen an sie gestellt. Nicht nur von dir, nicht nur von Studierenden.
3. Dozent:innen sind Menschen. Sie haben ihre Macken und machen Fehler, wollen dir aber normalerweise nichts böses. Die meisten Probleme und Konflikte lassen sich durch freundliche und respektvolle Kommunikation vermeiden oder lösen.
4. Ist dies einmal nicht der Fall, ist der Fachschaftsrat deine erste Anlaufstelle.
5. Wir sind an einer *Hochschule*! Du musst *immer* mit einem hohen Niveau rechnen! Manche Module sind leicht, das heißt aber nicht, dass andere nicht schwer sind und sein dürfen.

Vertiefungs- und freier Wahlbereich

Während man die vorgegebenen Pflichtmodule bestehen *muss*, gibt es für die verschiedenen Wahlbereiche eine breite Auswahl an Modulen. Im Vertiefungsbereich dürfen dabei nur Fächer aus den Bereichen Informatik, Mathematik, Ingenieurwissenschaften und (eingeschränkt) Wirtschaft belegt werden. Hierbei gibt es verschiedenen Kataloge, aus welchen du wählen kannst. Die erste Anlaufstelle ist unser Modulhandbuch, denn da findet man, schön aufgeteilt, recht detaillierte Infos zu *den meisten*

unserer „offiziell“ wählbaren Module. Allerdings ist es nicht immer 100% aktuell und es gibt auch noch eine ganze Menge weiterer Module, welche man (mit überschaubarem Mehraufwand) belegen kann. Wir können uns nämlich auf Antrag im Grunde alles anrechnen lassen, was unsere bzw. die anderen Fakultäten uns machen lassen. Ausgenommen sind nur Module, die ausschließlich im AI-Master angeboten werden. Deswegen schaut ihr am besten regelmäßig ins Vorlesungsverzeichnis (VVZ) der RUB. Hier findet i.d.R. ihr alle aktuellen Module, achte aber darauf, **oben links das richtige Semester einzustellen!** Das ist standardmäßig nämlich immer das aktuelle, nicht das kommende, was total viel Sinn ergibt.

Sieh ruhig nach, was anderen Fakultäten bzw. Studiengänge bieten. Bei den Studiengängen unserer Fakultät kann man auf Anfrage viel kreuz und quer machen, bei anderen Fakultäten gibt es fast immer Angebote für Studierende anderer Fachrichtungen. Insbesondere dort lohnt es sich, mal genauer hin zu gucken.

Passt ein Modul nicht zu den o.g. Kriterien für eine Anrechnung im Vertiefungsbereich, bietet dir der „freie Wahlbereich“ die Chance, es dir trotzdem anrechnen zu lassen. Insbesondere Natur- und Geisteswissenschaften können **nicht** im Vertiefungsbereich angerechnet werden. Wie der Name schon sagt, darfst du für den freien Wahlbereich aber wirklich alles machen, egal was. Er bietet sich an um dein Wissen zu ergänzen oder Softskills zu erwerben. - Du interessierst dich für Bioinformatik? Wie wäre es mit Chemie oder Medizin dazu? - Du willst in ein Großunternehmen? Business English und Präsentieren lernen schaden da sicher nicht.

In jedem Fall solltest du, sobald du dir Module ausgeguckt hast, auf unserem Discord, bei unserer Studienfachberatung oder im Zweifel beim Prüfungsausschuss (PA - ja, abgekürzt wie Prüfungsausschuss, deal with it) nachfragen, ob und wie die du sie dir anrechnen lassen kannst. Wenn das geklärt ist, musst du dich an die „Modul-Verantwortlichen“ wenden. In den meisten Fällen sind das die zugehörigen Prüfungsämter oder Sekretariate. Also nicht unsere, sondern die der Fakultäten deren Module du absolvieren willst. Da kannst du dann erfragen, ob du die fraglichen Module besuchen darfst und inwiefern du dich dafür anmelden musst. Achtung: Andere Ämter, andere Sitten. Eventuell haben die komplett andere Abläufe und Fristen als wir, also informiere dich am besten frühzeitig. Gegebenenfalls lohnt es sich auch die Dozierenden zu kontaktieren. Das kann auch hilfreich sein, falls es dir schwer fällt die PAs zu erreichen oder du inhaltliche bzw. organisatorische Fragen zu einem Modul hast.

Es gibt über unser VVZ hinaus aber *sogar noch mehr* Studienangebot. Zum Beispiel das Vorlesungsverzeichnis der Universitäts-Allianz Ruhr (UA Ruhr), in welchem auch die Veranstaltungen der TU-Dortmund und der Uni Duisburg-Essen gelistet werden. Ja, auch die dürfen wir besuchen, ja, auch da ist ziemlich cooler Kram dabei, aber ihr müsst dafür ggf. an ne andere Uni pendeln. . . Trotzdem nett die Allianz, auch wenn sie

Nachtelfen und Gnome vermissen lässt. Darüber hinaus gibt es noch Sonderveranstaltungen, welche nicht unbedingt regelmäßig stattfinden und auf die per Mail oder auf den Infoseiten der RUB aufmerksam gemacht wird. Das Angebot sucht wirklich seines gleichen. Deswegen hilft bei der Fächerwahl auch nur **Augen offen halten, rechtzeitig informieren** und sich Gedanken über seine angestrebte **Spezialisierung** machen. Bachelormodule lassen sich übrigens nicht uneingeschränkt im Master wählen, grade deswegen kann letzteres später durchaus wichtig für dich werden.

Anrechnung von Prüfungsleistungen

Besteht man ein Modul, erwirbt man damit einen sog. Leistungsnachweis, umgangssprachlich auch „Schein“. Für Module unserer Fakultät werden diese i.d.R. automatisch in FlexNow nachgehalten. Das passiert generell immer dann, wenn du dich auch über FlexNow für das Modul angemeldet hast. Du kannst auch deine Noten in FlexNow einsehen und Leistungsnachweise herunterladen, sogar mit digitaler Beglaubigung, um sie z.B. bei Bewerbungen zu verwenden.

In anderen Fällen, insbesondere wenn du Module anderer Fakultäten absolvierst, werden Scheine manchmal nur auf Anfrage ausgestellt, oder können über das Konkurrenzsystem „eCampus“ heruntergeladen werden. In beiden Fällen müssen sie von den Verantwortlichen unterschrieben und gestempelt werden, damit man sie dann bei unserem PA einreichen kann. Verantwortlich können dabei der Dozierende, ein Sekretariat oder ein PA sein. Wenn du Scheine einzureichen hast, musst du einen Antrag (welcher auf ini.ai.rub.de zu finden ist) ausfüllen und zusammen ihnen an unser PA schicken. Die Leistungen werden dann für dich in FlexNow hinterlegt. Dabei musst du angeben, wie das Module angerechnet werden soll!

Die Abschlusszeugnisse werden aus den Daten auf FlexNow generiert, daher muss alles, was mit auf das Zeugnis soll, dem PA rechtzeitig und ordentlich gemeldet werden. Du siehst dort allerdings auch sofort (in den Leistungsnachweisen), was wie auf dem Zeugnis auftauchen wird.

Brauchst du dringend Nachweise vom PA oder sonst wem, kann es sich lohnen, nach vorläufigen Bescheinigungen zu fragen. Damit kann man manche Prozesse mehr oder weniger umgehen, um Fristen einzuhalten. Beim PA anzurufen führt übrigens oft schneller ans Ziel, als Mails zu schreiben. **Achtung:** Die Anrechnung von Prüfungsleistungen kann dauern. Man kann sich übrigens bis zu sechs Module als „freiwillige zusätzliche Leistungen“ anrechnen lassen, die dann unbenotet auf dem Zeugnis auftauchen, falls man etwas über's Ziel hinaus schießt.

An- und Abmeldung zu Prüfungen

Bei uns muss man sich bei *den meisten* Modulen nur für die Prüfung anmelden, das ist dann aber auch absolute Pflicht!

Wenn du einfach so zu einer Klausur auftauchst, geht die Wahrscheinlichkeit, dass das PA den Leistungsnachweis danach akzeptiert, gegen Null. Falls du überhaupt mitschreiben darfst. Bist du aber der Überzeugung, dass du dich ordentlich angemeldet hast und ein Fehler vorliegt, bestehe auf jeden Fall darauf mit zu schreiben! Alles weitere kannst du nachher klären. Im schlimmsten Fall hast du immerhin einen gratis Probelauf hinter dir. Es gibt aber auch Ausnahmen von diesen Regeln, vor allem die sog. „semesterbegleitenden“ Veranstaltungen. Es gilt die Faustregel: Erbringst du einen wesentlichen Teil der Prüfungsleistung während der Vorlesungszeit statt während der Prüfungsphase, handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine semesterbegleitende Veranstaltung. Für diese und einige andere Veranstaltungen gelten Sonderregeln.

Fest steht: Du musst dich *für alle Module* garantiert irgendwann, irgendwo anmelden. Egal für welche. Du machst ein Modul? Dann findet heraus, wie du dich anmeldest! Da es hier sehr viele Wens und Abers gibt, hier das wichtigste zusammengefasst:

1. **Das PA informiert** über die Anmeldezeiträume für Module, die *offiziell* für uns angeboten werden. Check deine Mails und achte auf ai-announce@lists.rub.de!
2. Es gibt **zwei Anmeldezeiträume** für offizielle Module: Einen *für semesterbegleitende Veranstaltungen* am Anfang des Semesters und einen *für alle anderen*, etwa einen Monat vor Ende der Vorlesungszeit.
3. Für fast alle diese Module kannst du dich unkompliziert und komplett **selbstständig auf „FlexNow“ anmelden**.
4. Für manche Veranstaltungen muss man sich **zusätzlich und teils deutlich vor Semesterbeginn** bei den Verantwortlichen anmelden, um teilnehmen zu dürfen.
5. Die gilt Insbesondere für Seminare, Praktika, Abschlussarbeiten, das Studienprojekt und **allgemein alles, was semesterbegleitend ist oder eine Teilnehmerbegrenzung hat**.
6. Wie dies genau abläuft, unterscheidet sich von Modul zu Modul. **Im Zweifel: Frühzeitig Nachfragen** und/oder direkt mit Matrikelnummer um Anmeldung bitten.
7. Für Module, die nicht im VVZ oder dem Modulhandbuch offiziell für uns gelistet sind, verläuft die Anmeldung **teils komplett anders und dauert oft deutlich länger!**
8. Steht zu einem Modul nichts im Modulhandbuch oder im VVZ, schmeiß die Suchmaschine an! Es gibt zu Modulen oft auch **Internetseiten**, auf welchen kritische Infos zu finden sind.

Veranstaltungen für andere Studiengänge von *unserer* Fakultät werden zwar auch über das Prüfungsverwaltungssystem

FlexNow organisiert, allerdings muss einen das PA dafür freischalten bzw. eintragen, weil sie ja eigentlich nicht für uns gedacht sind. Für solche Module muss innerhalb der Anmeldefristen, wie sie auch für uns gelten, eine formlose Mail mit Name, Matrikelnummer, dem genauen Modulnamen und am besten auch der Lehrveranstaltungsnummer (LV-Nr.) an unser PA geschickt werden.

Für Module anderer Fakultäten ist der Prozess, wie oben beschrieben, eventuell deutlich langwieriger, außer du möchtest sie dir als freie Wahlfächer anrechnen lassen. Dann musst du dich nur entsprechend der Regeln der anderen Fakultät anmelden und am Ende um einen Schein bitten, den du dann bei unserem PA einreichen kannst. Bei Modulen von anderen Universitäten ist besondere Vorsicht geboten! Bei der TU-Dortmund muss man sich beispielsweise anders als bei uns schon für die Teilnahme an Modulen anmelden und es gelten andere Fristen!

Möchtest du nicht mehr an einer Prüfung teilnehmen, so musst du dich rechtzeitig abmelden. Bei offiziellen, nicht-semesterbegleitenden Modulen (und generell allem von unserer Fakultät) hast du dafür bis 10 Tage vor der Prüfungszeit und darfst dich dabei für jedes Modul ein mal pro Semester abmelden. Meldest du dich nicht ab, solltest du an der Prüfung lieber teilnehmen und bestehen, sonst fällst du nämlich automatisch durch. Es gibt aber natürlich Ausnahmen. Wenn du krankheitsbedingt fehlst, musst du binnen einer Woche ein ärztliches Attest beim PA eingereicht haben, dann wird die Anmeldung nicht gewertet. Im Zweifel zählt der Poststempel oder der Eingang der Mail. Auch andere Gründe können ausreichen, um von der Anklage „nicht erschienen“ freigesprochen zu werden, aber darüber entscheidet allein der PA. Obacht: Die kennen keine Gnade und sind auch nicht doof. Wenn du spontan deine kranke Großmutter pflegen musst, niemand sonst dafür in Frage kommt und du das auch glaubhaft machen kannst, reicht das vielleicht. Mit sowas wie „mein Zug ist ausgefallen“ brauchst du hingegen gar nicht erst ankommen! Du bist selbst dafür verantwortlich, dass du rechtzeitig am Prüfungsort auftauchst, plane also lieber mit Puffer.

Bei semesterbegleitenden Veranstaltungen hast du nur bis 14 Tage nach Beginn der Vorlesungszeit die Chance, dich abzumelden. Danach wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass du kürzere Krankheiten irgendwie mit der Prüfungsleistung oder Notfalls dem Dozierenden vereinbaren kannst. Bei längeren Krankheiten, wende dich an das PA und den/die Dozent:in. Bei nicht-offiziellen Modulen können natürlich wieder abweichende Regeln gelten und du musst dich ggf. anderswo ab- oder krankmelden.

Modulwahl und -tausch

Du fragst dich vielleicht, wann du ein Modul für den *Wahlbereich* eigentlich gewählt hast und was es überhaupt bedeutet, ein Modul zu „wählen“. Das gehen wir im Folgenden an.

Gewählt werden bei uns Module, die im Vertiefungsbereich

angerechnet werden *können* und für die du dich bei unserem PA oder auf FlexNow anmeldest. Bei allen anderen kann das PA ja auch nicht nachvollziehen, ob du sie jemals gemacht hast, bis du einen Schein einreichst. Module von anderen fallen hier also weitestgehend raus. Ein Modul zu „wählen“ bedeutet, dass du es erfolgreich abschließen *musst*. Es verhält sich ab da also so, als wäre es ein Pflichtmodul. Es spielt dabei keine Rolle, ob das Modul offiziell für *unseren* Studiengang angeboten wird, ob du dir das Modul im freien Wahlbereich anrechnen lassen willst oder ob du schon genug andere Module bestanden hast. Hast du ein Modul gewählt, erhältst du bei uns keinen Abschluss, bis du es beendet hast. Aber ab wann gilt ein Modul als gewählt?

Die Antwort ist: Sobald du das erste mal an einer Prüfung teilnimmst und nicht entschuldigt fehlst. Das heißt, sich zu einer Prüfung anzumelden bedeutet noch lange nicht, dass du ein Modul auch gewählt hast. Du kannst dich immer noch 1.) abmelden und 2.) entschuldigt fehlen; dann bist du nochmal fein raus. Unentschuldigtes Fehlen gilt hier natürlich nicht. In diesem Fall fällst du durch und das Modul zählt trotzdem als gewählt. Du siehst aber: Du hast durchaus die Chance dir ein Modul anzugucken, ehe du es wählst. Du kannst nicht-semesterbegleitende Veranstaltungen sogar komplett besuchen und dich dann immernoch abmelden, wenn du skeptisch bist. Wichtig ist nur, insbesondere bei semesterbegleitenden Veranstaltungen, die Abmeldefrist nicht zu verpassen.

Wenn dich das noch nicht genug beruhigt hat, sei unbesorgt, denn es gibt auch noch „Du kommst aus dem Gefängnis frei“-Karten. Du kannst bis zu drei von dir gewählte Vertiefungsmodule auf Antrag durch andere Vertiefungsmodule austauschen, auch nachdem du bereits an einer Prüfung teilgenommen hast. So kannst du Module los werden, bei denen du es dir anders überlegt hast. Wer hätte auch ahnen können, dass Neuro Science Raketenwissenschaft ist?

Nichtbestehen und Rauswurf

Nicht bestandene Prüfungsleistungen müssen grundsätzlich wiederholt werden. Das betrifft sowohl Pflicht-, als auch Vertiefungsmodule. Allgemein alles, was du bei unserem PA oder über FlexNow anmeldest. Du hast dabei drei Versuche je Modul. Ausgenommen sind Abschlussarbeiten, da hast du nur zwei. Fällst du drei mal bei einer Prüfungsleistung durch, wird dir die Uni ein „endgültiges Nichtbestehen“ (ENB) bescheinigen, was das sofortige Ende deines Studiums bedeutet. Es kommt aber noch schlimmer, denn du verlierst damit auch gleich deinen sog. „Prüfungsanspruch“ für informatik-nahe Studiengänge. Auch andere deutsche Universitäten können dich dann einfach ablehnen, wenn du dich auf Studiengänge mit hohem Informatik-Anteil bewirbst. Damit musst du dir dann eine andere Studienrichtung suchen oder dein Studium aufgeben.

Es gibt allerdings noch einen letzten Ausweg: Einen Härtefallantrag. Solltest du z.B. schon weit mit deinem Studium fortgeschritten sein (nein Patrick, das zweite Semester ist nicht

weit) oder z.B. ernste, psychische Probleme während des Drittversuchs nachweisen können, kann dir der PA auf Antrag einen vierten Versuch gewähren. Aber diese Anträge werden durchaus auch abgelehnt, also lass es lieber nicht drauf ankommen. Stell dir vor du dürftest dein Abi drei mal schreiben! Ich persönlich denke, dass das genug Luxus ist. Wenn du entschuldigt fehlst, zählt das im übrigen natürlich nicht als Versuch.

Was Klausuren betrifft, so werden die meisten gleich zwei mal in jenem Semester angeboten, in welchem auch das zugehörige Modul stattfindet. Das trifft für alle Module von unserer und der Fakultät für Mathematik zu. Es steht dir dabei normalerweise frei einen Termin zu wählen, aber wählst du den zweiten und fällst durch, musst du eben ein Semester warten, ehe du deine nächste Chance bekommst. Bei Klausuren anderer Fakultäten werden Klausuren oft nur ein Mal jedes Semester angeboten, wobei nur natürlich nur jedes zweite auch die Veranstaltung stattfindet. Fällst du durch so eine durch, musst du also auf jeden Fall ein Semester warten. Bei anderen Prüfungsformen kann es nochmal ganz anders aussehen, als bei Klausuren. Im schlimmsten Fall verlierst du hier ein ganzes Jahr und musst auch noch ein Modul wiederholen, wenn du z.B. in einer semesterbegleitenden Veranstaltung durchfällst und Abgaben erneut leisten musst. Damit kann sich dein Abschluss erheblich verzögern, also pass auf.

Der erste Schritt zur Besserung

Du hast ein „Recht auf Einsicht“, d.h. nachdem eine Klausur oder eine sonstige schriftliche Prüfungsleistung bewertet wurde, kannst du sie dir noch mal ansehen und auf eventuelle Mängel in der Bewertung hinweisen. Damit kann man manchmal ordentlich Punkte holen, denn es passieren zuweilen tatsächlich sehr grobe Schnitzer. (Schonmal 20% durch ne fehlerhafte Musterlösung verloren? Ich schon.) Außerdem kannst du reflektieren, was gut lief und wo du noch Probleme hast. Die eigenen Antworten nochmal vor sich zu sehen kann einem durchaus die Augen öffnen, meistens vor Erstaunen über die Eigene Blödsinnigkeit.

Dir steht ein Termin für so eine Einsicht zu. Wenn du aus gutem Grund (z.B. Beruf, Krankheit, Todesfall) nicht an einem zentralen Termin teilnehmen kannst, solltest du (möglichst freundlich) mit den Verantwortlichen klären, ob ein Einzeltermin möglich ist. Obacht: Manche Dozenten bieten auch gar keinen zentralen Termin für die Einsicht an, sondern vereinbaren *ausschließlich* Einzeltermine. In diesen Fällen musst du auf jeden Fall selbst aktiv werden. Sollten sich bei Aufgabenstellung, Bewertung, Einsicht o.ä. Unstimmigkeiten ergeben, die sich auch nicht mit den Verantwortlichen klären lassen, fühl dich hiermit nochmals ermutigt, den Fachschaftratsrat zu kontaktieren. Wir sind für dich da.

Verbesserungsversuche

Wenn dir deine Note nicht gefällt, kannst du auf Antrag eine Prüfungsleistung nochmal ablegen. Du hast dabei insgesamt drei Verbesserungsversuche, du musst sie aber für verschiedene Module verwenden. Das heißt du hast bei maximal drei Modulen die Chance deine Note nochmal zu verbessern. Schneidest du beim Verbesserungsversuch schlechter ab als vorher, wird bleibt deine ursprüngliche Note bestehen. Du kannst also nur gewinnen. Fehlst du bei einem Verbesserungsversuch *entschuldigt*, darf dieser auch wiederholt werden. Allerdings nur für das Fach, für das du ihn verwenden wolltest. Die Drei-Versuche-Regelung kannst du mit Verbesserungsversuchen nicht umgehen. Sie geben dir keine Freiversuche.

Besondere Module

Im Laufe deines Studiums musst du diese Trio über dich ergehen lassen. Dabei ist vor allem, aber nicht nur, zu beachten, dass die Anmeldung anders läuft, als bei den meisten anderen Fächern.

Das Seminar

Bei den Seminaren darfst du zwischen verschiedenen Themen wählen, welche zwischen Sommer- und Wintersemester allerdings mitunter wechseln. Sie sind dabei oft recht spezifisch und finden entweder semesterbegleitend oder als Blockveranstaltung statt. Für Seminare musst du dich oft bei dem/der Dozent:in direkt anmelden, *deutlich vor* Beginn der Vorlesungszeit und nach First-Come-First-Serve-Prinzip! Beschwerden, wenn die Plätze weg sind, hilft hier leider keinem.

Das Studienprojekt

Beim Studienprojekt hast du zwei Möglichkeiten. Die erste ist, eines aus einem Katalog von Dingen auszuwählen, den irgendwelche Leute von der Fakultät machen (oder manchmal auch gemacht haben. . .) wollen. Die verfügbaren Projekte werden immer am *Anfang der vorlesungsfreien* Zeit vorgestellt. Das wird auch ausnahmsweise mal per Mail angekündigt, weil es wirklich sehr frühzeitig ist. Wenn du an einem teilnehmen möchtest, musst du dich leider auf mindestens fünf bewerben. Das Leben ist an dieser Stelle, wie so oft, kein Wunschkonzert. Du kannst allerdings angeben, in einer bestimmten Gruppen an den Projekten teilnehmen zu wollen, um mit deinen Freund:innen zusammen gesteckt zu werden. Und ja, es wird tatsächlich versucht das zu berücksichtigen. Man kann übrigens oft schon vorab von Dozent:innen erfahren, was sie so planen, und sich auch schon vorher einen Platz bei ihnen sichern, zumindest wenn sie einen mögen. . .

Das hat auch mit Möglichkeit zwei zu tun, sie lautet nämlich: **Etwas eigenes** machen. Hierbei müssen aber ein paar Bedingungen erfüllt werden:

1. Du brauchst einen/e Betreuer:in.
2. Das Projekt muss etwas mit Informatik zu tun haben.
3. Die Tätigkeiten von allen Teilnehmer:innen müssen etwas mit Informatik zu tun haben.
4. Das Projekt muss am Ende des Semesters *bevor* du es starten willst wenigstens einen Titel haben und. . .
5. von dem/der Betreuer:in angemeldet werden.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass Projekte komplett selber machen i.d.R. mehr Arbeit bedeutet, da ihr zusätzlich planen und evtl. vorarbeiten müsst.

Das Studienprojekt ist an die Veranstaltung „Projektmanagement“ gekoppelt, welche als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit davor stattfindet. Außerdem muss eine Projektdokumentation angefertigt werden, welche gewissen Kriterien genügen muss. Das ist insgesamt wirklich viel Arbeit, die 10 CP sind hier durchaus gerechtfertigt. Überleg dir also gut, wann du dieses Modul machen willst.

Die Bachelorarbeit

Für deine Bachelorarbeit (BA) hast du im wesentlichen die gleichen zwei Optionen wie beim Studienprojekt, nur, dass du wesentlich selbstständiger arbeiten musst. Es gibt jedes Semester eine zentrale Infoveranstaltung zur BA, auf welcher auch Themen vorgestellt werden. Das beste was du aber machen kannst ist, mit Dozent:innen zu reden, die sich auf deinem favorisierten Themengebiet bewegen. Die können dir entweder direkt Themen anbieten, oder aber du bietest ihnen etwas an und schaust, ob ihr auf einen Nenner kommt. Es können dabei ggf. auch andere Personen deine Arbeit betreuen, es gibt nämlich immer einen/e Betreuer:in und zwei Prüfer:innen für die BA. Nur wer Erstprüfer:in sein darf ist dabei relativ stark beschränkt, nämlich auf promovierte Mitglieder unserer Fakultät.

Auch die Bachelorarbeit nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und du solltest dir gut überlegen, wann und worüber du sie schreiben willst. Ggf. kann nämlich deine Masterarbeit hieran anknüpfen und/oder du wirst auch gleich vom Lehrstuhl angestellt, an welchem du sie schreibst.

Dein Abschluss

Wenn du alle (gewählten) Module bestanden und 180 CP erreicht hast, erhältst du dein Bachelorzeugnis. Darin findest du u.a. deine nach CP gewichtete Durchschnittsnote, die Noten der einzelnen Module und sowohl das Thema als auch die Note deiner Bachelorarbeit. Ferner bekommst du eine Bachelorurkunde und darfst dich „Bachelor of Science“ nennen. Die geschützte Berufsbezeichnung „Ingenieur“ darf mit einem Abschluss bei uns ab PO22 leider **nicht mehr** getragen werden. Bis man sein Zeugnis erhält, kann es ne gaaanze Weile dauern, also wenn du vorab Unterlagen für eine Bewerbung oder die

Umschreibung in den Master brauchst, frag beim PA nach einer vorläufigen 4,0- (= hast bestanden) Bescheinigung und/oder einem beglaubigten Transcript of Records (TOR, = Leistungsnachweis für alles).

Ab in den Master!

Lust auf mehr? Für 120 weitere CP gibt's den „Master of Science“, der auf 4 Semester ausgelegt ist. Bis dahin ist es für dich aber noch ein weiter Weg (außer du bist Master-Ersti, dann ließ lieber auch das nächste Kapitel). Aber auch, wenn der Master momentan zulassungsfrei ist, ändert es sich mitunter, ob die Masterstudienplätze nach einem NC-Verfahren vergeben werden. Es ist also ratsam, sich eine solide Durchschnittsnote im Bachelor zu erarbeiten, da man so die Chancen auf einen Masterstudienplatz maximiert. Das gilt natürlich auch, wenn du deinen Master woanders machen willst.

Als Master verdient man nochmal ne Ecke besser als als Bachelor und auch die Aufstiegschancen (in größeren Unternehmen) sind besser. Außerdem gibt es hier noch einige spannende Module und die Möglichkeit sich noch viel stärker zu spezialisieren, es lohnt sich also in vielen Fällen. Viele fangen zu dieser Zeit auch an zu arbeiten und schalten beim Studium nen Gang zurück. Das bietet sich dank der großen Freiheit, welche der Master bietet, auch eher an als im Bachelor. Wenn du nichts besseres zu tun hast, kannst du übrigens auch weitere Abschlüsse erwerben. So ziemlich alles, was du dir in unserem Studiengang anrechnen lassen kannst, kannst du dir auch für ITS, Info, oder anderen Informatik-Studiengänge anrechnen lassen. Falls du also glaubst 3 Master bringen dich im Leben weiter, nur zu. Vielleicht lohnt sich da aber eher ein Dokortitel. Den kann man bei uns auch erwerben und sowohl Doktor-Ingenieur (Dr.-Ing.) als auch Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) werden.

Für weitere Infos, siehe Kapitel „Links“.

Für Master-Erstis

When I left you I was but the learner. . .

Dieses Kapitel richtet sich speziell an Masterstudenten. Wenn du deinen qualifizierenden Abschluss an einer anderen Hochschule gemacht hast, solltest du eventuell auch einen Blick in das Kapitel für Bachelor werfen, denn grundsätzlich unterscheidet sich die Organisation der Bachelor- und Master-Studiengänge relativ wenig. Die Unterschiede sollen nun im Folgenden hervorgehoben werden, mit Rückbezügen auf das bereits für Bachelor Erklärte.

Wahlpflichtmodule

Im Master gibt es keine Pflichtveranstaltungen wie im Bachelor, sondern nur noch den sog. Wahlpflichtbereich. Im Grunde ist das eine Menge von CP, die du mit Modulen aus einem bestimmten Pool füllen musst. Der Wahlpflichtbereich ist also dem Vertiefungsbereich in unserem Bachelor nicht unähnlich, allerdings wesentlich restriktiver. Du kannst nämlich grundsätzlich erstmal nur Module wählen, die im offiziellen Katalog stehen und musst außerdem 20 CP in diesem Bereich erreichen, kannst dir aber auch nicht mehr als 24 anrechnen lassen. Warum ist das so? Du brauchst mindestens 20 im Wahlpflichtbereich, 35 im Vertiefungsbereich (dazu gleich mehr) und insgesamt 59 in beiden zusammen. Mehr zu machen bringt dir nichts, also hast du zwar eine fließende Grenze zwischen diesen Bereichen, aber halt nur eine von 4 CP.

Wenn du dir andere Module als jene aus dem offiziellen Katalog anrechnen lassen möchtest, musst du einen Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses stellen. Dieser sollte den Titel des Moduls, die *offizielle* Modulbeschreibung und eine persönliche (und gute) Begründung von dir enthalten, warum du das Modul absolvieren möchtest und es dir im Vertiefungsbereich angerechnet werden sollte.

Der Wahlpflichtbereich ist im übrigen natürlich auch benotet. Unbenotete Module können daher im Wahlpflichtbereich nicht angerechnet werden. Es gibt aber eine Möglichkeit sowohl dies, als auch die CP-Grenze zum umgehen: Der freie Wahlbereich ist so frei, dass er nicht nur unbenotet ist, sondern du dir dort auch Wahlpflichtmodule anrechnen lassen kannst. Ja, sogar nachträglich. Du kannst also alles unter den Teppich des Wahlbereichs kehren, wenn eine Klausur mal nur *fast* völlig daneben geht. . . Also, bis dieser 15 CP Teppich voll ist versteht sich.

Vertiefungs- und freier Wahlbereich

Von der o.g. Möglichkeit abgesehen, verhält sich der freie Wahlbereich analog zu dem im Bachelor, daher sei hier an die entsprechende Stelle im vorigen Kapitel verwiesen. Der Vertiefungsbereich birgt allerdings, auch abgesehen von der bereits eben angesprochenen, fließenden Grenze zum Wahlpflichtbereich, noch ein paar entscheidende Unterschiede:

1. Im Vertiefungsbereich des Masters kannst du dir keine Veranstaltungen aus dem Bachelor AI anrechnen lassen.
2. Für alle anderen Bachelorveranstaltungen, egal von wem sie angeboten werden, solltest du *vor* der Teilnahme einen Antrag auf Anerkennung an den PA Vorsitzenden stellen, wie oben beschrieben.

Weiterhin ist auch der Vertiefungsbereich benotet, daher kannst du dir auch hier keine unbenoteten Module anrechnen lassen. Sowohl solche als auch Bachelormodule können aber im freien Wahlbereich angerechnet werden. Hast du Module, welche dir nicht bereits in deinem (für den Master) qualifizierenden Abschluss angerechnet wurden, kannst du sie dir also auch im Master anrechnen lassen, mindestens im freien Wahlbereich.

Spezialisierung

Als Master hast du viele Freiheiten, doch das hat seinen Grund. Der Sinn dahinter ist, dir eine Spezialisierung zu ermöglichen. Gleich vorweg: Das heißt nicht, dass du alle Fächer aus einer der Kategorien im Modulhandbuch machen kannst und dann Experte für irgendwas bist. Du solltest inzwischen wissen, was du machen willst. Wenn nicht, kannst du das anhand einer simplen Frage beantworten: Was macht dir Spaß? Bastelst du gerne an deiner Distro rum? Systemsoftware. Liebst du es zu überprüfen, ob auch alles noch schön logisch ist? TI. Hattest du Spaß an Robotik? Na rate mal. Du musst dir jetzt wirklich überlegen was du machen willst. Klar, du kannst einfach alle Module belegen, die für dich interessant klingen; Die Chance ist groß, dass sie auch thematisch mehr oder weniger gut zusammen passen. Du solltest aber schon darauf achten, dich auf einige, wenige Bereiche zu konzentrieren. Du kannst nicht innerhalb von 120 CP Meister:in aller Disziplinen werden. Du wirst aber sehr wahrscheinlich auch feststellen, dass zu deinem Lieblingsthema nicht ausreichend Module angeboten werden, um deinen Master komplett auszufüllen. Dann kannst du entweder überlegen dich *stärker* zu spezialisieren und zum Beispiel Expert:in für

Machine Learning in der Bioinformatik zu werden, oder auch Module zu belegen, die dich *unterstützen*. Beispielsweise High Performance Computing kann dir in vielen Szenarien nützlich werden, ob du nun mit komplexen Meshes im Rahmen der FE Methode zu tun hast oder komplexe Optimierungsprobleme lösen musst.

An dieser Stelle sei aber nochmal erwähnt, dass du auch Veranstaltungen von anderen Studiengängen, ja sogar Hochschulen machen kannst! Lass dich in deiner Spezialisierung auf keinen Fall bremsen. Im Rahmen des UA Ruhr Programms stehen dir an der TU Dortmund und der Uni Duisburg-Essen wirklich viele, spannende Module offen. Nicht zuletzt wegen deiner Masterarbeit ist es wichtig sich deswegen Gedanken zu machen. Die ist wesentlich umfangreicher als die BA und hat auch einen viel größeren Anteil an deiner Gesamtnote. Es wird dir viel leichter fallen dich zu motivieren und gut ab zu schneiden, wenn du 1.) schon im Thema drin steckst und 2.) auch Spaß daran hast.

Kontakte knüpfen

Als Masterstudent:in mag man sich manchmal etwas losgelöst fühlen. Man hat viele Kommiliton:innen entweder aus den Augen oder an den Bachelor verloren, alle machen verschiedene Module, vielleicht arbeitest du schon nebenher und bist generell viel weniger an der Uni. Was hier hilft sind die Vernetzungsmöglichkeiten, welche der FSR bietet! Komm zu den Events, tausch dich auf Discord mit deinen Kommiliton:innen aus oder werde gleich Mitglied beim FSR, wenn du magst. Es gibt nichts, vor dem du dich fürchten oder scheuen müsstest, als Master bist du hier der Senpai! Außer Gerk sagt: „Hier, iss mal“, das ist zu wenigstens 69% Wahrscheinlichkeit eine Falle und es ist vollkommen berechtigt sich davor zu fürchten.

Natürlich kannst du auch einfach Leute in deinen Veranstaltungen ansprechen, die haben genau so viel Angst vor dir, wie du vor ihnen, ehrlich! Sind ja auch alles Informatiker. Im schlimmsten Fall bricht ein Distro-War aus, und wenn schon. Ganz besonders wenn du von einer anderen Uni kommst, ist der Kontakt für dich wertvoll, denn auch wenn dieses Ersti-Heft versucht dir möglichst alle Fragen zu beantworten, wir haben wahrscheinlich noch 99 Dinge vergessen; Aber Kontakte knüpfen ain't one.

Einrichtungen

Wichtiges an der RUB

Auf den nachfolgenden Seiten erhältst du einen kleinen Überblick über die Struktur der Uni und einige wichtige Einrichtungen, die dir deine Zeit vielleicht etwas (un)erträglicher gestalten.

Die Struktur der Uni...

Im Allgemeinen gibt es an der Uni vier Interessengruppen, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre. Die größte Gruppe sind wir, die Studierendenschaft, mit ca. 43 000 Studierenden (Studis). Daneben gibt es noch die Gruppen der Professor:innen (Profs, ca. 400), der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (WiMas, ca. 2000) und der Angestellten in Technik und Verwaltung (MTVs, ca. 2000). Viele Gremien, vor allem innerhalb der Fakultäten, werden anhand dieser Aufteilung besetzt, damit alle gehört werden. Da die Universität vor allem ein Ort für Lehre und Forschung ist, haben die Professor:innen dabei oft die Mehrheit, um die Fakultäten nach ihren Erfahrungen und Vorstellungen gestalten zu können. Doch das war nur eine grobe Aufteilung der Menschen, welche an der Uni lernen und arbeiten. Betrachten wir die Organisationsstrukturen etwas genauer!

Organisatorisch ist die Uni flach-hierarchisch aufgebaut. Die AI ist einer von etwas über hundert Studiengängen an der RUB. In der uni-seitigen Hierarchie gehört unser Studiengang zur Fakultät für Informatik. Innerhalb der Fakultät ist der Fakultätsrat (FR) das oberste Gremium, welches fast alle anderen Gremien besetzt und die wesentlichen Beschlüsse fassen muss. Die Fakultät kümmert sich gemäß seinen Vorgaben um den Studiengang und entscheidet über dessen Ausrichtung. Sie bekommt dafür sowohl Mittel, als auch externe Vorgaben von Seiten der Uni. Die "Uni" meint hier die zentrale Universitätsverwaltung (UV), welche sich z.B. um die Einschreibung, Studierendenausweise, Betrieb und Instandhaltung von Infrastruktur usw. kümmert. Hierfür existieren diverse Dezernate innerhalb der UV, die alle ihren Zuständigkeitsbereich haben. Darüber steht das Rektorat unter Leitung des Rektors bzw. der Rektorin. Hier werden die Budget-Entscheidungen getroffen und der Kurs der Uni festgelegt. An der Spitze stehen schließlich Senat und Hochschulrat. Während zweiterer eher eine aufseherisch-beraterische Funktion hat, kann ersterer Ordnungen und Satzungen erlassen und somit die Spielregeln auf höchster Ebene festlegen.

Im folgenden die einzelnen Instanzen nochmal im Detail.

Die Hochschulleitung

Rektorat

Das Rektorat, bestehend aus dem Rektor (Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Paul), der Kanzlerin (Dr. Christina Reinhardt) sowie vier Prorektoren, jeweils für "Diversität, Inklusion und Talententwicklung" (Prof. Dr. Isolde Karle), "Lehre und Studium" (Prof. Dr. Kornelia Freitag), "Struktur, Strategie und Planung" (Prof. Dr. Denise Manahan-Vaughan) und "Forschung und Transfer" (Prof. Dr. Günther Meschke). Das Rektorat leitet die Universitätsverwaltung und entscheidet über Budgets. Auf diese Weise bestimmt es den Kurs der Universität.

Hochschulrat

Seit dem Jahre 2008 besitzt jede Universität in NRW einen Hochschulrat. Dieser wählt die Mitglieder des Rektorats, beaufsichtigt das, von der Hochschulleitung zu tragende, operative Geschäft, nimmt Stellung zu Rechenschafts- und Evaluationsberichten und hat darüber hinaus eine beratende Funktion. Außerdem muss dem Hochschulentwicklungsplan und dem Wirtschaftsplan durch den Hochschulrat zugestimmt werden.

Senat

Der Senat setzt sich aus dem Rektor und 25 gewählten Mitgliedern zusammen, die in folgende Gruppen eingeteilt sind:

- Professoren (13 Mitglieder)
- Wissenschaftliche Mitarbeiter (4 Mitglieder)
- Mitarbeiter in Technik + Verwaltung (4 Mitglieder)
- Studierende (4 Mitglieder)

Der Senat hat ein weit gestreutes Aufgabenfeld. Zum einen bestätigt er die Wahl der Mitglieder des Rektorats, zum anderen kann er Ordnungen erlassen und ändern sowie über eine Menge andere Dinge Empfehlungen aussprechen und Stellungnahmen abgeben.

Ihr solltet euer Wahlrecht wahrnehmen und jährlich (meist im Juni) die studentischen Mitglieder mitwählen. Der Senat tagt monatlich öffentlich im Senatssitzungssaal in der Universitätsverwaltung (UV).

Die Fakultät für Informatik (in alphabetischer Reihenfolge)

Dekanat

Das Dekanat ist für die offiziell für die Leitung der Fakultät und einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäfts verantwortlich. Es untersteht dabei dem Fakultätsrat, welcher auch den Dekan (Prof. Dr. Laurenz Wiskott) als leitende Persönlichkeit einsetzt. Das Tagesgeschäft wird geführt von einer Geschäftsführerin (Dipl.-Ing. Biljana Cubaleska, "Cu" wird "Zu" gesprochen). Weiterhin gibt es vier Prodekane für "Struktur und Finanzen" (Prof. Dr. Alexander May), "Studium und Lehre" (Prof. Dr. Tobias Glasmachers), "Forschungsinfrastruktur" (Prof. Dr. Sen Cheng), sowie "PR, Transfer und Internationalisierung" (Prof. Dr. Tim Gyneysu). Diese treiben alle die Fakultät, gemäß den Beschlüssen des FRs und der übrigen Gremien, innerhalb ihrer jeweiligen Zuständigkeitsbereiche voran.

Ethikkommission (EK)

Die Ethikkommission entscheidet über unsere ethischen Standards. Sie überprüft beispielsweise bei Papern oder Forschungsprojekten, ob sie aus Sicht der Fakultät ethisch vertretbar sind. Das mag ersteinmal nach einer Formalie klingen, allerdings werden beispielsweise Paper, bei welchen keine Ethikkommission involviert war, auf manchen Konferenzen gar nicht akzeptiert. Angesichts vergangener Skandale, bei welchen Forscher absichtlich oder unabsichtlich Dritte "gehackt" (das ist an dieser Stelle jetzt natürlich sehr weit gefasst) oder Viren verbreitet haben, ist das vermutlich auch besser so.

Evaluierungskommission (EVK)

Die Evaluierungskommission kümmert sich um die Evaluation der Lehre. D.h. sie überlegt sich, wie festgestellt werden kann, ob Lehre gut ist und wie sich diese Feststellung praktisch durchführen lässt. Schließlich ist sie auch für die Durchführung verantwortlich und soll in Zukunft (hallo vom 17.09.2022 o/) auch gute Lehre mit einem Preis kühren.

Fakultätsrat (FR)

Der Fakultätsrat ist das oberste Gremium der Fakultät. Er besetzt die meisten Kommissionen, Ausschüsse und Räte, welche hier mit aufgeführt sind, und muss die meisten ihrer Beschlüsse absegnen (mit wenigen Ausnahmen; der Prüfungsausschuss kann z.B. selbstständig entscheiden). Er bestimmt also maßgeblich den Kurs der Fakultät. Er besteht aus 7 Professor:innen, 3 Student:innen, 2 WiMas und einem MTV, jeweils mit der selben Anzahl an Vertretungen, sollten mal Mitglieder fehlen.

Gleichstellungskommission

Sie beschäftigt sich mit Fragen der Gleichstellung *aller* Individuen an der Fakultät. Sie muss bei diversen Entscheidungsverfahren einbezogen werden um sicher zu stellen,

dass keine Personengruppen benachteiligt werden. Außerdem ist sie Anlaufstelle für Beschwerden und wird ggf. beratend tätig. Uns wird leider von Seiten der Uni aufgezungen, dass die Gleichstellungsbeauftragte, als Leiterin dieses Gremiums, biologisch weiblich sein muss. Die Irnoie daran darf an dieser Stelle gerne bewundert werden.

Lenkungskreis

Der Lenkungskreis ist im Grunde eine Erweiterung des Dekanats. Es handelt sich hierbei um eine (große) Scharr von Professor:innen, die dem/der Dekan:in und den Prodekan:innen jeweils beratend zur Verfügung stehen. Es ist angedacht, dass aus diesen Kreisen dann auch die neuen (Pro-)Dekan:innen gewählt werden, damit Personen diese Posten bekleiden, die bereits mit den Aufgaben vertraut sind.

Promotionsausschuss (Nein, den nennen wir nicht auch noch PA.)

Der Promotionsausschuss ist sowas wie der Prüfungsausschuss für Doktorand:innen. Er verfügt allerdings über keine studentischen Mitglieder.

Prüfungsamt (PA)

Das Prüfungsamt kümmert sich um das Tagesgeschäft in Sachen Prüfungen und Leistungserfassung. Hier kannst du Fragen zur Anrechnung von Modulen stellen, Scheine und Anträge einreichen, monatelang auf dein Zeugnis warten etc.

Prüfungsausschuss (PA)

Der Prüfungsausschuss ist dem Prüfungsamt übergeordnet und beschäftigt sich mit der Auslegung der PO sowie Anträgen, über welche eine Entscheidung gefällt werden muss (das Prüfungsamt kann nichts entscheiden, nur eindeutige Sachverhalte feststellen). Hier landen Extrawürste wie Härtefallanträge aller Art, oder Anträge für unübliche Arten der Anrechnung von Modulen.

(Dezentrale) Qualitätsverbesserungskommission (QVK)

Es gibt sogenannte QVK-Mittel, die extra zur Verfügung gestellt werden, damit sie von der Qualitätsverbesserungskommission verteilt werden können. Sie hat das einzig und allein das Ziel, die Lehre an unserer Fakultät zu verbessern. Dozent:inenn können Anträge an die QVK stellen, um einen Teil dieser Mittel zu erhalten. Sie können beantragen, was auch immer sie wollen, meistens sind es allerdings Hilfskräfte. Hauptsache es ist erkennbar, warum es den Studiengängen nützt, dieses Geld auszugeben. Hier haben wir als Studierende die Mehrheit.

Sekretariat(e)

Kümmern sich um Organisation, Verwaltung und Papierkram. Tagesgeschäft halt, ohne die läuft nix!

Studienbeirat (SB)

Der Studienbeirat beschäftigt sich mit der Qualität der Studiengänge und wie man sie verbessern, erhalten oder schlimmstenfalls wiederherstellen könnte. Er ist maßgeblich für die Ausgestaltung der Studiengänge verantwortlich.

... und der Studierendenschaft

Auf der studentischen Seite bildet die AI eine Fachschaft, d.h. eine Art Unter-Interessensgruppe innerhalb Studierendenschaft. Die Studierendenschaft organisiert sich außerhalb der Verwaltungsstrukturen der Uni. Das oberste Gremium der Studierendenschaft ist das Studierendenparlament (StuPa), welches fast alle anderen ihrer Gremien und Ausschüsse einsetzt, vornehmlich den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Der AStA kümmert sich um das Tagesgeschäft, wie z.B. die Ausschüttung von Budgets, und noch jede Menge weiteren Kram. Hierzu stellt er Mitarbeiter:innen ein, mitunter auch von außerhalb der Studierendenschaft. Neben dieser "Top-Down"-Struktur gibt es noch einen "Bottom-Up"-Gegenpart, die FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK). Sie ist den Fachschaftsräten (FSRen) übergeordnet und wird aus diesen gebildet, wobei die Sprecher:innen vom AStA eingestellt werden, um *für* die FSRe zu arbeiten. Sie vertritt die Gesamtheit der Fachschaften innerhalb und außerhalb der Uni und entscheidet z.B. über den Einsatz der den FSRen, vom StuPa, zur Verfügung gestellten Mittel. So soll den FSRen genug Freiraum gegeben werden, damit sie ihre Fachschaften vertreten und umsorgen können. Dabei bildet i.d.R. jeder Studiengang genau eine Fachschaft und jede Fachschaft hat genau einen FSR. Und ganz unten stehst schließlich du.

Als Teil der Studierendenschaft bist du mit deiner Einschreibung bei uns automatisch Mitglied der Fachschaft AI geworden, mit dem Recht den Fachschaftsrat der AI, den Fakultätsrat der Fakultät für Informatik, das StuPa und den Senat zu wählen. Natürlich hast du auch die Möglichkeit, dich selbst für diese Gremien aufzustellen, damit du dich nicht auf unseren grenzenlosen Fleiß und unsere unbeschränkte Weitsicht verlassen musst. Du siehst also, dass du im Bezug auf jede Hierarchie ein gewisses Mitspracherecht hast. Nutze es!

Studentische Hochschulpolitik

Mit über 40.000 Mitgliedern bildet die Studierendenschaft der Ruhr-Uni eine Gemeinde, welche die Einwohnerobergrenze einer *Kleinstadt* um mehr als das doppelte überschreitet. So viele Menschen bedürfen einer Möglichkeit, ihre Stimmen geltend zu machen. Dem einzelnen Studierenden wird durch das mehrstufige System von Repräsentationsebenen die Möglichkeit gegeben, seinen Belangen Gehör zu verschaffen, ohne direkt eine Audienz mit der Hochschulleitung vereinbaren zu müssen.

Bei uns findet zu Beginn jedes Semesters eine "Fachschaftsvollversammlung" (FSVV, kurz VV) statt, auf welcher u.a. unser FSR gewählt wird und Beschlüsse bzgl. unserer Satzung und Geschäftsordnung gefasst werden können. Das ist der wahrscheinlich beste Punkt, um in die Hochschulpolitik einzusteigen, bzw. daran teilzunehmen. Der FSR besetzt nämlich normalerweise die Gremien innerhalb der Fakultät, wobei der Fakultätsrat, bzw. vor allem seine studentischen Mitglieder, hier das letzte Wort haben. So kann man eine Menge hochschulpolitische Luft schnuppern. Der Fakultätsrat wird in einer gesonderten Wahl immer im Sommersemester gewählt. Hierüber informiert euch die Fakultät bzw. die FSRe. Das StuPa und der Senat werden ein Mal im Jahr gewählt. Das wirst du auch kaum verpassen, denn dann hängt am Campus alles voller Wahlplakate. Die Wahlbeteiligung ist übrigens skandalös niedrig (einstelliger Prozentbereich), von daher kann man hier tatsächlich mit wenigen Stimmen viel erreichen.

Nachdem nun Struktur und Wahlverfahren nun einigermaßen klar sein sollten, folgen hier noch einmal die Instanzen innerhalb der Studierendenschaft im Detail.

Die Studierendenschaft (in alphabetischer Reihenfolge)

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der allgemeine Studierendenausschuss wird vom StuPa gewählt. Der AStA verwaltet das Geld der Studierendenschaft. Momentan geht ein Teil eures Semesterbeitrags an den AStA, der damit verschiedene Veranstaltungen finanziert, aber auch eine Rechts-, Ausländer:innen- und BaföG-Beratung anbietet. Außerdem unterhält der AStA das Kulturcafe, in dem häufig Veranstaltungen und Parties stattfinden sowie die AStA-Druckerei. Der AStA vertritt die Studentenschaft außerdem gegenüber der Öffentlichkeit. Im AStA-Flur im Studierendenhaus sind die verschiedenen Referate angesiedelt, in denen ihr auch Informationen und Beratung zu wichtigen Dingen des Studi-Alltags erhaltet (Finanzen, Wohnungssuche usw.). Übrigens stellt der AStA auch den Internationalen Studierendenausweis aus, der euch in vielen Ländern weltweit Vergünstigungen bringt.

Fachschaft (FS)

Eine Fachschaft sind in aller Regel, aber nicht zwangsläufig, alle Studierenden eines Studiengangs. Fachschaften müssen sich, gemäß den Regeln unserer Studierendenschaft, initial via einer Fachschaftsvollversammlung gründen. Die Regeln hierfür bzw. hiervor legt eine Rahmensatzung des StuPa fest. Dabei kann eine Fachschaft ihren Umfang definieren und entscheiden, wer sie repräsentieren soll, allerdings natürlich nicht uneingeschränkt (siehe "Satzungsausschuss"). Das beispielsweise drei Fachschaften an der Fakultät für Informatik existieren, ist keine Notwendigkeit. Wir könnten uns genau so gut alle als eine Fachschaft verstehen und/oder nur einen Fachschaftsrat bilden.

Die Fachschaftsräte sind dabei die Repräsentant:innen der Fachschaften (siehe "Fachschaftsrat"). Die meisten Aktionen von FSREN finden innerhalb einer Fachschaft (und Freund:innen) statt. Außerdem teilt ihr euch innerhalb der Fachschaft AI einen Großteil euer Fächer, sodass es sich anbietet als aller erstes hier Freunde und Lerngruppen zu suchen.

Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat ist ein auf Fachschaftsvollversammlungen gewähltes Gremium und untersteht formal der Fachschaft. Er sollte zum einen umsetzen, was die VV ihm aufträgt, zum anderen sollte er aber auch, nach bestem Wissen und Gewissen, die Fachschaft selbstständig repräsentieren. Der FSR vertritt die Fachschaft i.d.R. in Gremien wie dem Prüfungsausschuss oder dem Studienbeirat (wobei der Fakultätsrat das letzte Wort bei den Besetzungen hat) und setzt sich für die Interessen der Studierenden ein. Der FSR ist außerdem die erste Anlaufstelle für dich, solltest du Probleme, Fragen oder Verbesserungsvorschläge bzgl. deinem Studium oder dem Drumherum haben.

FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz ist ein Gremium, das niemals außen tagt. Hier treffen sich die Vertreter:innen der einzelnen Fachschaften (bzw. meist Fachschaftsräten), um sich gegenseitig zu informieren, gemeinsame Arbeit zu koordinieren, Stellung zu aktuellen Themen zu beziehen oder auch um der studentischen Senatsfraktion ihr Votum mitzuteilen.

Satzungsausschuss (oh no...)

Der Satzungsausschuss wird vom StuPa eingesetzt und ist für die Prüfung von Satzungen verantwortlich. Wenn sich eine Fachschaft gründet, muss sie dabei eine Satzung beschließen, welche dann vom Satzungsausschuss bestätigt werden muss. Der Satzungsausschuss stellt fest, ob die Satzung gegen die Satzung der Studierendenschaft oder ihre moralischen Grundsätze verstößt. Formal muss der Satzungsausschuss auch Änderungen von bestehenden Satzungen bestätigen, allerdings hat er uns offenbar abgenommen, dass wir unsere Satzung selbstständig ändern dürfen und wir hinterfragen das nicht weiter.

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament ist das höchste Gremium in der studentischen Selbstverwaltung. Hier wird einmal jährlich der AStA gewählt, der Haushalt geprüft oder auch Entscheidungen zum Semesterticket gefällt. Das Studierendenparlament besteht aus 35 Mitgliedern die verschiedenen Listen angehören. Die Wahlen zum Studierendenparlament finden jährlich am Ende des Wintersemesters statt. Da die Wahlbeteiligung bisher meist sehr gering war, seid ihr aufgefordert das zu ändern. Die Stimme des Studierendenparlaments hat nämlich nur dann ein hohes Gewicht,

wenn es von ausreichend Studierenden legitimiert ist.

Fachschaftsvollversammlung (FSVV/VV)

Auch wenn ihr nicht vorhabt, den Studiengang aktiv mit zu gestalten, sondern "einfach nur studieren" wollt, solltet ihr diese eine Veranstaltung auf jeden Fall besuchen: Die Vollversammlung der Fachschaft. Sie findet bei uns am Anfang jedes Semesters statt. Laut Rahmensatzung des StuPa muss sie mindestens ein mal im Jahr stattfinden. Auf einer VV werden neuste Informationen bzgl. des Studiengangs besprochen und wichtige Entscheidungen gefällt. Die Vollversammlung wählt und entlastet den Fachschaftsrat und kann die Satzung (sowie ggf. existierende Geschäftsordnungen) der Fachschaft ändern. Sie bietet die ideale Gelegenheit, Verbesserungsvorschläge für den Studiengang einzubringen und Probleme anzusprechen. Die FSVK subventioniert die Vollversammlung, sodass es hier i.d.R. Snacks und Getränke gibt.

Sonstige Einrichtungen

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat verwaltet alle Studierenden an der Universität. Falls du vor hast deinen Studiengang zu wechseln, dich vom Bachelor in den Master umzuschreiben oder du einfach nur eine Studienbescheinigung benötigst, ist das Studierendensekretariat die richtige Adresse. Du findest es im im Gebäude SSC (Studierenden-Service-Center) 0/229.

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 9:00–12:00 & 13:30–15:00 Uhr
Di, Fr: 9:00–12:00 Uhr

Akademisches Förderungswerk (AKAFÖ)

Das akademische Förderungswerk kümmert sich um die wichtigen Details des Studentenlebens. Es betreibt die Mensen und Cafeterien auf dem Campus. Daneben ist es noch für die Wohnheime und das Bafög zuständig. Die Verwaltung des AKAFÖs und das Bafög-Amt findest du im Studierendenhaus. Baskop wird übrigens auch vom AKAFÖ finanziert. Das Akafö finanziert sich zum Teil durch den Sozialbeitrag. Etwa 110 € davon fließen dort hin.

CIP-Pool

In den mit CIP-Pool gekennzeichneten Räumen im Gebäude ID stehen den Studierenden Rechner zur freien Verfügung. Den entsprechenden Account bekommt man unter Vorlage einer gültigen Studienbescheinigung vor Ort. Die Tutoren werden in der ersten Woche die Anmeldung mit euch vornehmen. Die CIP-Insel hat meist von 10-18 Uhr geöffnet.

Rechenzentrum (RZ)

Das Rechenzentrum stellt das informationstechnische Herz der Uni dar. Interessante Aspekte sind vor allem der Internetzugang auf dem Campus (per WLAN oder H.I.R.N Port), der Download von campuslizenzierter Software (z.B. Microsoft Office) und der Erwerb bzw. das Leasing von Laptops zu rabattierten Preisen.

Bibliothek (Bib)

Die Bibliothek ist zentral auf dem Campus angesiedelt (wenn ihr von der Uni-Brücke geradeaus in Richtung Uni lauft, landet ihr quasi direkt vor dem Gebäude). In der Bibliothek findet ihr jede Menge Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, etc. Um etwas auszuleihen, braucht ihr allerdings einen gültigen Büchereiausweis. Dafür muss man nicht unbedingt alles an der Theke ausleihen, zu großen Teilen ist Selbstbedienung möglich. Da ihr die Bibliothek weder mit Taschen noch mit Jacken betreten dürft, empfiehlt sich die Mitnahme einer 2-Euro-Münze zwecks Anmietung eines Spindfachs. Diese finden sich u.a. im Untergeschoss, wie auch eine Toilette. Im Foyer befindet sich ein Automat zum Geldwechseln und dem Begleichen von Mahngebühren, der Münzen und Scheine annehmen und ausgeben kann. Außerdem gibt es dort auch noch ein Café. Innerhalb der Bibliothek gibt es einige Computerarbeitsplätze, wobei für diese wieder die o.g. Regel bzgl. Taschen und Jacken gilt. Bibliotheksführungen finden immer Donnerstags statt (siehe "Links").

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 8:00 - 24:00 Uhr

Sa: 10:00 - 20:00 Uhr

So: 10:00 - 18:00 Uhr

(ab 22 Uhr und Sonntags ist jedoch kein Servicepersonal anwesend)

Für weitere Infos siehe Kapitel „Links“.

Tipps & Tricks

Kleine und große Weisheiten für den Uni-Alltag

- 00** Unsere Fachschaft betreibt eine Dreifaltigkeit aus Blog, Discord und Cloud, die dem Austausch unter den Studenten dient. In der Cloud finden sich einige Materialien zu verschiedenen Veranstaltungen und der Fachschaftsrat freut sich auch über eure Beiträge und Mitschriften. Über den Blog und Discord kannst du dich über aktuelle Events informieren. Weiterhin kannst du dich über Discord vernetzen, Fragen stellen und oft schnell eine Antwort oder eine Einschätzung aus Studierendensicht bekommen. Links zur Cloud, zum Discord und weiteren Kanälen findest du auf auch auf dem Blog (blog.ai-rub.de)
- 01** Bilde mit anderen Studenten Lerngruppen. Sich gemeinsam durch schwierige Themen zu kämpfen hilft und stärkt (oder verdirbt) den Charakter. Egal ob du anderen hilfst oder dir geholfen wird, es wird sich positiv auf dein Verständnis der Sache auswirken. Aber vergiss nicht: nur weil du in einer Lerngruppe bist, heißt es nicht, dass du dich von den Anderen abgrenzen solltest, denn das Studium verläuft meist nicht geradlinig und so kann es schnell passieren, dass du im vierten Semester in einigen Fächern alleine sitzt.
- 02** Den Bachelor in 6 Semestern zu machen ist machbar, aber stressig. Wenn das BAföG nicht mehr fließt, lässt es sich prima nebenher als Informatiker arbeiten. Ein, zwei Semester mehr zu brauchen ist weit verbreitet und die Verbesserungsversuche ermöglichen es, nocheinmal nachzubessern. Du solltest dich aber auch schon in den ersten Semestern bei den Klausuren um gute Noten bemühen, um dein Studium nicht unnötig in die Länge zu ziehen.
- 03** Vielleicht hast du schon irgendwo anders studiert und dort Scheine erworben? Dann kannst du dir möglicherweise einige Fächer anerkennen lassen. Wenn deine Noten entsprechend gut sind, dann nimm die Chance wahr. Es könnten die Punkte sein, die dir ein Semester ersparen. Wenn nicht, kannst du sie dir möglicherweise immer noch als „freiwillige, zusätzliche Leistungen“ anrechnen lassen.
- 04** Über das Rechenzentrum lassen sich Lizenzen für einige kostenpflichtige Softwarepakete beziehen, die für die Dauer des Studiums gültig sind, u.a. für Microsoft Office (ohne Cloud Funktionen, *sad Linux noises*) und Zoom. Viele Softwarehersteller bieten auch kostenlose Studentenlizenzen an, für die ihr lediglich eure RUB-Mail angeben oder euch einmal über den RUB-Dienst verifizieren müsst. Das gilt insbesondere auch für online Paper-Verlage wie die ACM Digital Library und IEEE Xplore.
- 05** Falls du den Speicherplatz deines RUB-E-Mail-Postfachs von 1GB auf 10GB erhöhen möchtest, kannst du dies eigenständig mit Hilfe des Selfcare-Interfaces tun. Dieses findest du unter: mail.rub.de/mail/faq/selfcare
- 06** Wenn wir schon bei der RUB-Mail sind... Benutzt eure RUB-Mail. Auch, wenn die meisten Lehrstühle notgedrungen andere Mailadressen zulassen, sind *xXSexyHexxiXx@hotmail.com* und *spammail-jochen63555S5S5Ss@laecherlichlangerdomainname.doofetld* nicht nur scheiße abzutippen, sondern ermöglichen auch nicht das automatische Erstellen von Web-Accounts über Teilnehmerlisten. Wer gar seine Moodle-Mailadresse ändert, der bekommt Ärger und wird zurecht zum Ziel von Schmähung und Missgunst. Zumal manche Anfragen (z.B. an das PA) auch zu Verifikationszwecken von eurem RUB-Account stammen *müssen*.
- 07** Erhöhte Koffeinzufuhr ist während des Studiums nicht auszuschließen. Glücklicherweise gibt es auf dem Campus unzählige Möglichkeiten, an neuen Stoff zu kommen. Zum einen gibt es in vielen Gebäuden Cafeterien (HZO, IB, ID, NC, MA, Mensa-Foyer, Studierendenhaus, GD). Zum anderen bietet die Mensa (täglich geöffnet von 11:00 – 14:30 Uhr, Freitags bis 14:00) eine Vielzahl von Getränken und variierenden Speisen an. Wenn's mal etwas länger dauert, kannst du auch bis 16:00 Uhr das Bistro besuchen. Außerdem gibt es seit kurzem die rote Beete. Ein komplett veganes Restaurant mit studentischen Preisen über der Mensa. Ein wenig edler und entsprechend kostspieliger ist ein Besuch im Q-West auf der G-Seite der Universität. Hier gibt es von 9:00 bis 11:00 Uhr Frühstück, von 11:30 bis 14:30 Uhr Mittagessen, anschließend bis 18:00 Uhr Kaffee und daraufhin bis 22:00 Uhr Abendessen. Nähere Infos zu all den genannten Einrichtungen findest du unter „Links“. Darüber hinaus gibt es noch das Uni-Center, wo du dich auch samstags oder zu späteren Uhrzeiten mit Speis und Trank eindecken kannst.

08 Ungestörter Ort zum Lernen allein oder in der Gruppe gesucht? Die Uni-Bibliothek bietet hierfür einen speziellen Bereich an, in dem es nicht immer so totenstill wie im Rest der Bib sein muss. Im Treppenhaus sind Arbeitsplätze ohne Stillegebot, Einzelarbeitsplätze mit H.I.R.N-Port und Steckdosen stehen auf mehreren Etagen zur Verfügung und über die Webseite der Bib können Gruppenlernräume kostenfrei reserviert werden (nur aus dem Uni-Netz oder durch den VPN-Tunnel).

Weniger bekannt ist ein Raum im NB auf Ebene 03. Hinter einer erstmal abschreckenden Feuerschutztür findet man einen Raum mit vielen Whiteboards. Die Nutzung des Raums durch [AI]-ler wird durch die Fachschaft Physik toleriert. Ihr seid dort nichtsdestotrotz Gäste und solltet euch entsprechend verhalten. Der Raum steht aber wegen der Gebäudesanierung vermutlich nichtmehr lange zur Verfügung. Alternativ gibt mehrere öffentliche Lernräume in der I-Reihe (Einige davon sogar mit Klimaanlage für heiße Sommertage).

Ganz neu ist der sogenannte „Open Space“ im MC. Dieser Raum ist extra zum lernen geschaffen und bietet euch viele Sitzmöglichkeiten plus Whiteboards.

09 Es ist nie ratsam „auf Bestehen“ zu lernen. Zum einen erhöht man damit die Chance durchzufallen erheblich und setzt sich bei Wiederholungsversuchen dann evtl. unnötig unter Druck, zum anderen verfehlt man in aller Regel auch die Lernziele des Moduls; Und wofür überhaupt Module machen, wenn nicht um etwas zu lernen? Ein Abschluss ist kein Freifahrtschein, die vermittelten Inhalte haben (meistens) durchaus ihren Sinn. Schreib die Klausur im Zweifel lieber zu einem späteren Zeitpunkt, als mit Bulimielernen im schlechtesten Fall noch nicht mal zu bestehen.

10 Plane immer ein Semester im Voraus. Es kann immer mal passieren, dass Leute im Urlaub sind und du irgendwas nicht klären kannst. Und Beispielsweise dein (eigenes) Studienprojekt musst du eh schon im Semester vorher planen, um die Fristen einhalten zu können.

11 Ließ regelmäßig deine Mails und verwende eventuell einen Mail-Client wie Thunderbird. Es wird dir nicht nur negativ ausgelegt, wenn du nicht antwortest, es kommen auch immer wieder wichtige Infos, vor allem über ai-announce@lists.rub.de. Du solltest automatisch in diese Mailing-Liste eingetragen worden sein.

12 Nutze entsprechende Anwendungen, um deinen Stundenplan und deine Termine nach zu halten. Wenigstens ein Kalender ist an der Uni quasi Pflicht, zumindest wenn du vollzeit studierst und nebenbei noch an Fachschaftsaktivitäten teilnehmen willst.

13 **KEIN BACKUP, KEIN MITLEID!** Wichtige Dokumente gehören eingescannt und gesichert! „Meine Arbeit ist leider weg, weil meine Festplatte kaputt ist“ = Durchgefallen. Zeugnisse neu auszustellen kostet auch Zeit und Geld, also sicher deinen Scheiß. Ernsthaft.

14 Du solltest der Familienkasse jedes Semester deine aktuelle Studienbescheinigung zukommen lassen, damit du auch sicher bis 25 dein Kindergeld ausgezahlt bekommst.

15 Bist du in der sehr unglücklichen Lage, dass deine Eltern sich weigern dir Unterhalt zu zahlen, obwohl sie unterhaltspflichtig sind, kümmern sich gerne die Behörden darum. . . Informiere dich im Netz, es ist leichter, als du vielleicht glaubst.

Rund ums Geld

...must be funny

— *kennt man das heute noch? Ist das noch lustig?*

BAföG

„BAföG“ steht für Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz. Dahinter verbirgt sich unter anderem eine Möglichkeit zur Studienfinanzierung für Studierende mit geringem Einkommen und Vermögen. Die gesetzlichen Hintergründe und Vorschriften sind zu komplex, um sie im Rahmen dieses Heftes wiederzugeben, zumal für nahezu jeden Studierenden irgendwelche Ausnahmen und Sonderregelungen greifen. Deshalb nur die beiden wichtigsten Aussagen:

BAföG wird nicht rückwirkend gezahlt! Bzw. nur rückwirkend bis zu dem Monat in dem du den Antrag eingereicht hast.

Du musst nicht jedes Problem selbst lösen! Wer keinen hilfsbereiten BAföG Berater beim AkaFö erwischt und Hilfe braucht, sollte die BAföG-Beratung des AStA aufsuchen und sich dort beraten lassen! Sich vorher an die Suchmaschine seiner Wahl zu wenden schadet natürlich nicht ;)

Stipendien

Viele Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden mit Stipendien zu fördern. Da dies nur wenige Studierende in Anspruch nehmen, lohnt es sich auf jeden Fall, ein Stipendium zu beantragen.

Grundsätzlich fördern die meisten Stiftungen analog dem BAföG-Satz (aber man muss eben im Gegensatz zum BAföG später nichts zurückzahlen). Darüber hinaus gibt es i. A. eine „ideelle“ Förderung in Form von Büchergeldern und Angeboten zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. Gerade bei den Veranstaltungen wird dann aber auch erwartet, dass man regelmäßig teilnimmt. Normalerweise sind auch regelmäßige Berichte anzufertigen, in denen man seinen Studienfortgang kommentiert.

Studierende aus dem Ausland

Der DAAD fördert Studierende aus allen Ländern der Welt bei Aus- und Fortbildung sowie Forschungsarbeiten in allen Fachrichtungen. Eignungsvoraussetzung: Abgelegte Zwischenprüfung oder Vordiplom, Deutschkenntnisse. Bewerbung i.d.R. nur im Heimatland beim zuständigen Kultus-/Bildungs- oder Hochschulministerium, in Deutschland beim Akademischen Auslandsamt der zuletzt besuchten Hochschulen (falls das Vordiplom schon in

Deutschland gemacht wurde).

Die parteinahen Stiftungen fördern ebenfalls zum Teil Ausländerinnen und Ausländer.

Parteiahe Stiftungen

Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die auch besonders begabte Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, fördern.

Je nach nahe stehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt. Hier kann euch oft die Hochschule weiterhelfen.

Konfessionelle Träger

Die Förderung der kirchlichen Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden. Auch hier kann die Förderung erst im Studium einsetzen, mit der Bewerbung müssen Gutachten der Hochschule vorgelegt werden.

Wirtschaftsnahe Organisationen

Auch diverse Unternehmen und Wirtschaftsverbände haben Stiftungen oder Ähnliches gegründet, die unter bestimmten Umständen auch Studienförderung leisten.

Stipendienprogramm der RUB

Inzwischen hat die Ruhr-Universität ein eigenes Stipendienprogramm, das aktuell 177 Stipendien vergibt. Für unsere Fakultät zählen gute Noten und soziales Engagement als entscheidende Faktoren. Ihr benötigt keine Empfehlung eines Dozenten oder Professors.

Das Stipendium der RUB ist als eines der wenigen Stipendien unabhängig vom eigenen Einkommen oder dem Einkommen der Eltern. Sofern man das Stipendium bekommt, erhält man 300€ pro Monat über einen Zeitraum von einem Jahr.

Sozialbeitrag/Semesterbeitrag

Nicht zu verwechseln mit den (abgeschafften) Studiengebühren, auch wenn es Ähnlichkeiten gibt. Der Sozialbeitrag muss jedes Semester entrichtet werden und liegt zur Zeit bei etwa 350€. Dabei entfielen zuletzt etwa 213€ auf das Semesterticket, 110€ gehen für Mensa, Wohnheime & Co an das AkaFö und rund 19€ an den AStA, über

welchen auch die Fachschaften finanziert werden. Der Betrag mag hoch erscheinen, allerdings erhält man auch viel im Gegenzug. In den Einrichtungen des AkaFö kann z.B. recht kostengünstig gegessen werden und jede Veranstaltung der FSRe ist dank der AStA-Mittel für euch kostenlos oder zumindest stark vergünstigt.

Man sollte nicht vergessen den Beitrag rechtzeitig zu überweisen, denn die Mahnung dazu kommt meist in Begleitung einer (vorläufigen!) Exmatrikulationsbescheinigung. Du kannst zwar auch verspätet noch zahlen, dann kommt allerdings eine Mahngebühr von zuletzt 10€ dazu. Nimmt man sich ein Urlaubssemester, kann man auf Antrag anteilig vom Semesterbeitrag befreit werden. Dann dürfen allerdings in den meisten Fällen auch keine Prüfungen (an der RUB) abgelegt werden.

Krankenversicherung

Jeder Student muss krankenversichert sein, was bei der Einschreibung auch kontrolliert wird. Die meisten Studierenden sind am Anfang allerdings noch über ihre Eltern in einer sog. gesetzlichen Familienversicherung versichert. Aufpassen sollte man, wenn man berufstätig ist. Bei Ausübung eines Minijobs bleibt dieser Versicherungsschutz nur bis max. 520€ pro Monat erhalten, und auch dann nur bis zu einem Alter von max. 25 Jahren. Das gilt allerdings auch nur für die gesetzlichen Krankenkassen. Am besten klärt man das direkt mit der eigenen Kasse ab (der man übrigens sowieso seine momentane Beschäftigung anzeigen sollte).

Muss man sich versichern, kann man als Student eine Versicherung zu vergünstigten Konditionen bekommen. Die Beitragssätze sind bei den gesetzlichen Versicherung auf ungf. 110€ pro Monat (inkl. Pflegeversicherung) und bei den privaten Versicherern ab ungf. 60€ festgesetzt. Überschreitet man mit seinem Einkommen die Grenze von 520€ um weniger als diese Beträge, so wird man versicherungspflichtig und hat ein faktisches Minus zu verbuchen, weil die zu zahlenden Beiträge nicht aufgewogen werden. Ab 25 musst du allerdings so oder so in den sauren Apfel beißen.

Nicht versicherungspflichtig in der gesetzlichen Krankenversicherung sind Menschen, die hauptberuflich selbstständig beziehungsweise freiberuflich erwerbstätig sind sowie Beamte, Richter und Zeitsoldaten. Man kann sich auch unter diversen Umständen von der versicherungspflicht befreien lassen, allerdings lässt sich dies nicht ohne weiteres rückgängig machen und man ist dann ggf. *gezwungen*, sich künftig privat zu versichern. Daher sollte dieser Schritt gut überlegt sein.

Wir können nur raten, sich hier intensiv schlau zu machen, was für einen selbst das sinnvollste ist. Krankenkassen können sich auch rückwirkend Leistungen erstatten lassen,

man sollte also stets gewissenhaft handeln! Ein Büro der Techniker findet ihr übrigens im Uni-Center. Da kann man auch ohne Termin einfach vorbei gehen und Fragen stellen (natürlich nur, wenn man da versichert ist).

Jobs

Nicht jeder kann sein Studium finanzieren ohne zu arbeiten. Viele sind auf sog. Mini- oder Midijobs angewiesen. Das sind Stellen bis zu einem durchschnittlichen Monatsgehalt von max. 520 bzw. 1600€ (ab 01.01.2023 2000€).

Als Minijobber kann man, wie oben bereits erwähnt, über die Eltern versichert bleiben, was ordentlich Geld spart. Außerdem zahlt man keine Steuern auf das Einkommen und an Sozialabgaben fallen nur die Rentenbeiträge an, von denen man sich auch noch befreien lassen kann. Letzteres ist allerdings nur bedingt sinnvoll, denn Beitragsjahre sammeln ist nie verkehrt und die Beiträge sind auch recht niedrig.

Als Midijobber ist alles etwas komplizierter. Man ist dann versicherungspflichtig und kann nicht über die Eltern versichert bleiben. Das bedeutet direkt mal einen Nachteil von 110€, den man wieder raus holen muss, falls man vorher nicht versicherungspflichtig war. Man ist zwar immernoch von der Lohnsteuer befreit, muss aber Sozialabgaben zahlen - wenn auch nur einen reduzierten Prozentsatz. Die Höhe der Abgaben ist abhängig von eurem Gehalt, d.h. mit jedem Euro den ihr mehr verdient, müsst ihr etwas mehr von *jedem* Euro abgeben, den ihr verdient. Wenn ihr bei 1600€ (ab 01.01.2023 2000€) angekommen seid, zahlt ihr schließlich den Regelsatz. Ab hier steigt der Anteil pro Euro nicht mehr, ihr gebt für jeden verdienten Euro jeweils den gleichen Anteil ab. Wenn ihr auch diese Grenze aber überschreitet, kommt aber auch noch die Lohnsteuer hinzu.

Wichtig ist in beiden Fällen, dass das gesamte, steuerpflichtige Einkommen zählt. Ihr dürft nicht einfach drei Minijobs ausüben oder euch zumindest auf keinen Fall vom Finanzamt dabei erwischen lassen - Steuern kann man nämlich auch nachzahlen müssen. Und Strafen gibt es noch oben drauf, bis hin zu Knast. Unterhalt von den Eltern ist nicht steuerpflichtig, solange man unter 25 Jahre alt ist. Über dieses Alter hinaus handelt es sich dann um Schenkungen, hierzu siehe auch Abschnitt „Links“.

Es sei auch noch mal hervor gehoben, dass es um *Durchschnittsgehälter* geht. Wenn ihr ein unregelmäßiges Einkommen habt, könnt ihr durchaus auch mal über den Grenzen liegen. Entscheidend ist, wie viel ihr im Jahr verdient.

Solltet ihr euer Geld beispielsweise in Aktien anlegen, ist noch zu beachten, dass hier automatisch die Kapitalertragssteuer abgeführt wird, wenn ihr Gewinne erzielt. In diesem Fall lohnt sich eine Steuererklärung, denn bis zu gewissen Freibeträgen bekommt ihr *eure gesamten abgeführten Steuern* wieder zurück. Das können in Extremfäl-

len über 1000€/Jahr sein. Auch Verluste kann man verrechnen und Steuern erstattet bekommen.

Verdient man in einem Midijob so viel, dass man den Steuerfreibetrag von aktuell etwa 10.000€/Jahr überschreitet, kann sich eine Steuererklärung auch lohnen, um benötigtes Arbeitsmaterial wie z.B. einen Laptop steuerlich abzusetzen. Dann erhält man die Steuern, die auf den abgesetzten Betrag angefallen sind, wieder zurück.

Hilfskraft

Wenn ihr einen Job sucht, sucht nicht zu weit weg! In der Fakultät gibt es eigentlich immer Stellen für studentische Hilfskräfte (SHKs) bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte (mit Bachelorabschluss WHBs, mit Master o.ä. WHKs). Man verdient zwar zunächst nicht *viel* besser (aber immernoch besser) als Mindestlohn, allerdings kann man oft diverse zusätzliche Vorteile aus diesen Beschäftigungen ziehen.

Zum einen ist der Arbeitgeber mit den Bedingungen an der Uni gut vertraut und wird eher Rücksicht auf die eigenen, zeitlichen Bedürfnissen nehmen. So kann man sich z.B. oft die Prüfungsphase freischaufeln und in dieser Zeit weniger bis gar nicht arbeiten. Außerdem fällt der Arbeitsweg mit dem Weg zur Uni zusammen, was Zeit und Geld sparen kann. Darüber hinaus kann man an Forschungsprojekten mit und auf seine Bachelor- oder Masterarbeit hin arbeiten und sogar für diese bezahlt werden. Der fachliche Austausch mit Wissenschaftler*innen kann dabei hilfreich sein und mit etwas Glück kann man sogar mit zu Konferenzen oder sonstigen Fachtreffen fahren.

Inzwischen gibt es für die Hilfskräfte auch Arbeitsräume an der Fakultät und außerdem Transponder, die einem so manche Türe öffnen, falls man Zugang zu Räumen benötigt. Schließlich kann man sich auch in der Lehre versuchen und im Vortragen üben. Falls du mal einen Doktorgrad anstrebst, wird Lehre zur Pflicht, da bietet sich hier eine gute Chance zu üben. Am besten fragt man einfach bei Professor*innen an, für deren Fachbereiche man sich besonders begeistert. Natürlich solltet man nicht unbedingt schlecht in deren Modulen abschneiden, wenn man genommen werden will ;)

Werkstudent

Hilfskraft sagt dir nicht zu? Dann willst du ja vielleicht lieber in die Wirtschaft gehen und als Werkstudent arbeiten. Hier kann du viele nützliche Praxiserfahrungen sammeln und manchmal sogar deine Bachelorarbeit schreiben. Auch kannst du hier meist mehr Geld verdienen als in andern Jobs (Tipp: Sei Selbstbewusst bei Gehaltsverhandlungen). Allerdings musst du meist auch mehr Zeit mitbringen (16-20 Stunden die Woche), überleg dir besser vorher ob du das neben dem Studium noch schaffst.

Um Werkstudentjobs zu finden bietet die Fakultät selber gute Möglichkeiten. Einerseits ist die Jobliste immer eine gute Idee. Außerdem stellen sich jedes Jahr unternehmen

auf der IT-Connect vor und suchen fast immer nach Leuten.

Gründen

Es mag im ersten Moment ein bisschen abwegig klingen, jedoch steht es euch auch immer frei eure eigene Firma zu gründen. Das mag vielleicht keine Option für das erste Semester sein, kann später aber durchaus eine interessante Option werden. Wenn ihr euch dafür entscheiden solltet, seid euch bewusst, dass es große Risiken mit sich bringt. Es kann sich aber auch lohnen. Zum Glück seid ihr aber auch nicht alleine dabei und wenn ihr eine gute Idee habt, aber nicht wisst wie ihr es angehen sollt, kann euch möglicherweise auch das Cube 5 helfen. Hierbei handelt es sich um eine Beratungsstelle für Gründungsinteressierte Studierende an unserer Universität.

Für weitere Infos, siehe Kapitel „Links“.

Wohnen in Bochum

In dunkelster Nacht, im tiefsten Keller, das Licht deines Monitors leuchtet heller!

— nicht der Schlachtruf des Lantern-Corps

Wohnheime

Obwohl als Pendler-Uni bekannt, gibt es rund um die RUB ein vielfältiges Angebot an Studierendenwohnheimen. Egal ob ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG), ein eigenes Appartement oder ein Einzelzimmer auf einer Gemeinschaftsetage - Studierende der Bochumer Hochschulen sowie der FH Gelsenkirchen können aus einem großen Angebot an hochschulnahem und preisgünstigem Wohnraum auswählen.

Das AKAFÖ bietet sowohl Zimmer als auch Appartements in 18 Wohnheimen an. Alle liegen in der Nähe der Ruhr-Uni oder den anderen Hochschulen in Bochum. Die Kosten betragen „warm“ zwischen 150 € und bis zu 490 € für eine 3-Raum Wohnung. Zusätzlicher Anreiz ist der Anschluss an das Wohnheimnetz und die Hochgeschwindigkeitsverbindung ins Internet. Fairerweise muss man hier allerdings sagen, dass man keine echte „Flatrate“ bekommt.

Das AKAFÖ vergibt auch Einzelzimmer in Großwohngemeinschaften. Hier hat man die Wahl zwischen Zimmer von 12-16m² Größe, die mit einem Waschbecken ausgestattet sind. Bad und Küche teilt man sich allerdings mit 8-12 Leuten von der selben Etage.

Darüberhinaus gibt es aber auch Zimmer in 2-er, 3-er oder 4-er WGs (zB. Die Wohnheime „Studidorf Laerheide“ oder „Europahaus“), in denen meistens die Sympathie entscheidet, ob man das Zimmer letztendlich bekommt oder nicht.

Wichtigste Voraussetzung, um ein Zimmer in den vom AKAFÖ verwalteten Gebäuden zu bekommen: Es muss rechtzeitig ein Online-Antrag gestellt werden. Danach heißt es: Geduld haben.

Insider-Tipp: Die netten Sachbearbeiter beim AKAFÖ (zu finden im Studierendenhaus) gelegentlich telefonisch oder mit einem Besuch daran erinnern, dass man auf der Suche ist! Dann kann es sein, dass dein Antrag etwas schneller bearbeitet wird.

Private Wohnheime

Neben den staatlich geförderten AKAFÖ Wohnheimen, gibt es auch einige private Wohnheime, die z.B. von verschiedenen Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften oder anderen Förderungswerken verwaltet werden. Hier kann man Zimmer zwischen 150 und 270

EURO mieten, allerdings muss man sich für jedes Wohnheim einzeln bewerben.

Vorsicht ist geboten bei Angeboten von sog. Verbindungen. Hier kann man zwar oft günstig wohnen, muss dafür aber einer solchen Verbindung (oft lebenslang) beitreten.

Selber Suchen

Alle die lieber alleine wohnen, mit anderen Leuten eine WG gründen oder in eine bestehende einziehen, finden immer einen Haufen Wohnungsanzeigen, entweder direkt an den schwarzen Brettern in der Uni, im Internet oder z.B im Stadtspiegel. Bei der Suche sollte man die zusätzlichen Kosten für Telefon und Internet, sowie Heizung, Strom, Wasser und eventuell Gas im Hinterkopf behalten (Nebenkosten schimpft sich das).

Ein-Personen-Wohnungen gibt es außerhalb der Innenstadt oft ab ca. 300

EURO. Wer in eine WG zieht, kann auch zu Preisen wohnen, die ähnlich denen in Wohnheimen sind. Die meisten Inserate findet man übrigens im Internet.

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“

Freizeit Tipps

Nach der Uni ist nicht vor der Uni

Die Fachschaft

Das beste zuerst. Die Fachschaft veranstaltet Monatliche Spieleabende, grillt in unregelmäßigen Abständen, organisiert Parties und vorweihnachtliche Glühweingelage, hat einen Stand auf dem Sommerfest der Uni und im vergangenen Semester zum ersten Mal einen Online-Spieleabend durchgezogen.

Der Discord-Server der Fachschaft wird von den Kerkern[AI]stern administriert und hat neben den Gaming-Channels auch Kanäle für einen Großteil der Lehrveranstaltungen.

Wöchentlich finden öffentliche Sitzungen des Fachschaftsrats in Raum MC 0/67 statt, auf welchen jedes Fachschaftsmitglied, auch du, eine Stimme hat. Meistens gibt es da auch irgendwas zu trinken und/oder zu essen.

Sport

Für jeden, auf den das Motto „Sport ist Mord“ nicht zutrifft, hat das Angebot des RUB Hochschulsports etwas parat. Die RUB verfügt über mehrere große Sporthallen, welche sich unterhalb der Mensa befinden, sowie Außensportanlagen an der Markstraße. Die Plätze stehen zu bestimmten Zeiten frei zu Verfügung. Dort kann man mit KommilitonInnen oder Studierenden anderer Richtungen gespielt werden.

Neben diesen Sportarten sind im Sportangebot des Hochschulsports auch Kurse mit Trainern im Angebot. Hier kann unter anderem Fechten, Karate und Trampolin springen erlernt werden.

Sehr beliebt sind auch die allgemeinen Fitnesskurse, welche mit Laufen, Krafttraining und Dehnübungen dem Körper Kraft und Ausdauer verleihen sollen. Auch im Wassersport-Bereich ist das Angebot groß. Die RUB verfügt über ein Hallenbad im Uni Center. Dort werden mehrere Schwimmkurse angeboten. Um daran teilzunehmen, muss man am Anfang des Semesters bei der Einteilung in die Schwimmgruppen dabei sein. Im Hallenbad können auch andere Sportarten wie das Unterwasser- Rugby und Tauchen betrieben werden.

Alle angebotenen Kurse sowie Trainingszeiten findet ihr auf der Homepage des Hochschulsports.

Kultur an der RUB

Boskop

Boskop (manchmal „boSKop“ geschrieben) ist die „bochumer Studentische Kulturoperative“, des Kulturbüros vom

AKAFÖ und damit beauftragt, an den Bochumer Hochschulen studentische Kultur anzuregen und zu fördern. Dazu bietet Boskop eine Vielzahl von interessanten Workshops, internationale Kulturtreffen, musikalische Aufführungen und Themenabende an.

KulturCafé

Im KulturCafé (KuCaf) finden immer wieder kulturelle Veranstaltungen wie Improtheater, Livemusik und das PowerPoint-Karaoke statt. Bei letzterem kann man mitmachen und muss dann den wertvollen Business-Skill anwenden, völlig unvorbereitet eine unbekannte Präsentation zu halten und dabei das Publikum mit Witz und Improvisationsvermögen für sich gewinnen. Die [AI] ist hier regelmäßig stark vertreten.

Tanzkurse

Wer erstmal mit den Standardtänzen anfangen möchte, dem seien die Tanzkurse des AStA ans Herz gelegt.

Studienkreis Film

Der Studienkreis Film (SKF) bestimmt das wöchentliche Kinoprogramm, welches im HZO 20 gezeigt wird. Der wirklich kostengünstige Besuch im Unikino ist auf jeden Fall lohnenswert. Es ist zu empfehlen, sich ein Kissen mitzubringen!

Kneipen

Das Bermuda-3-Eck!

Das „Bermuda-3-Eck“, wie vor allem die Ecke der Innenstadt rund um den Engelbertbrunnen genannt wird, erfreut sich großer Beliebtheit, und das nicht nur am Abend. Um ein paar der vielen verschiedenen Kneipen kennen zu lernen, empfehlen wir unsere Kneipen-Tour in deiner ersten Uniwoche.

Absinth

Rottstr. 24, 44793 Bochum (Nähe Rotlichtviertel). Urige Kneipe mit buntgemischtem Publikum. Und, wie der Name schon verrät, großer Absinth-Auswahl!

KulturCafé

Größter Vorteil: direkt an der Uni. Perfekt geeignet zum

Lernen, gemütlich einen Kaffee trinken, Leute treffen, sowie ein Bier vor, zwischen oder nach den Vorlesungen. Abends gibt es dort auch kulturelle oder politische Veranstaltungen.

Wohnheimkneipen

Hierbei handelt es sich um Kneipen in Wohnheimen für Studierende. Diese werden i.d.R. von den Bewohnern geführt und glänzen nicht nur durch Gemütlichkeit, sondern auch durch gute Preise. Leider öffnen und schließen jedes Jahr ein paar Wohnheimkneipen, so dass wir einfach keinen Überblick mehr darüber haben, welche gerade noch existiert und welche nicht. Fragt einfach rum und haltet die Ohren auf.

Tipp: Häufig haben diese Kneipen nur an bestimmten Wochentagen geöffnet.

Discotheken & Clubs

So, und wenn euch das jetzt immer noch nicht genug ist, hier noch ein paar Tipps zur Wochenend- und Freizeitgestaltung in Bochum:

Matrix Rockpalast

(Hauptstr. 200, 44892 Bochum): Gothic bis Punk Hier werden sehr viele Musikwünsche befriedigt und je nachdem was gerade für ein Special ist, kommt man auch umsonst rein. Dazu werden hier teilweise Konzerte gespielt. <http://www.matrix-bochum.de>

Untergrund

(Kortumstr. 101, 44787 Bochum): Samstags Alternative, Rock und Indie, Freitags Events und Gemischtwaren Der Untergrund befindet sich quasi mitten in der Stadt Bochum und der Eingang ist teilweise zu übersehen. Wenn man jedoch erst einmal drin ist und die Stufen nach unten gemeistert hat, erwartet einen eine kleine Tanzfläche. Für nähere Infos hängen auch an der Uni sehr oft Plakate aus, auf denen dann auch die jeweils gespielte Richtung angegeben wird. <http://www.myspace.com/untergrundclub>

Schwimmbäder

- Aquaris Schwimmbad und Saunaworld (Herner Straße 299, 44809 Bochum): <http://www.aquaris.de>
- Hallenbad Querenburg „Uni-Bad“ (Hustadtring. 157, 44801 Bochum) Morgens stark ermäßigt für Studenten
- Freizeitbad Heveney (Kemnader See, Querenburger Strasse 35, 58455 Witten): <http://www.kemnadersee.de>

Kinos

- Bofimax-Kinocenter (Kortumstr. 51, 44787 Bochum): <http://bofimax.de/>

- Casablanca Filmtheater (Kortumstr. 11, 44787 Bochum): <http://www.casablanca-bochum.de/>
- Union Kino (Kortumstr. 16, 44787 Bochum) <http://kino-bochum.de/>
- UCI Kinowelt (Ruhr Park) <http://www.uci-kinowelt.de/>
- Studienkreis Film („SKF“, RUB): Von Studenten für Studenten <http://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/skf/>

Theater

- ET CETERA Variete (Herner Str. 299, 44809 Bochum): <http://www.variete-et-cetera.de>
- Prinz-Regent-Theater (Prinz-Regent-Str. 50 – 60, 44795 Bochum): <http://www.prinzregenttheater.de>
- Schauspielhaus Bochum (Königsallee 15, 44789 Bochum): <http://www.schauspielhausbochum.de>

Diverse

- Der Hacker- und Makerspace *Das Labor e.V.* in der Innenstadt stellt eine Werkstatt und diverses Werkzeug (Lötstationen, ein Platinenätzbad, einen Lasercutter, ...) bereit. Hier treffen sich diverse Interessensgruppen und man fühlt sich schnell in die Runde integriert. Hier zu den meisten Themen und Werkzeugbedürfnissen findet man hier jemanden, der sich auskennt oder einen weitervermitteln kann. <https://wiki.das-labor.org/>
- Das Team vom RUB-Motorsport besteht aus unterschiedlichen Geschmacksrichtungen von Studenten der Ingenieurwissenschaften und Arbeitet gemeinsam an der Optimierung Ihres Rennwagens. Das Team nimmt wohl regelmäßig an Rennsportveranstaltungen teil und man schnappt relativ regelmäßig positive Erfahrungsberichte von ehemaligen Mitgliedern auf. <http://www.rubmotorsport.de/>

(W)LAN

Mit dem Laptop ins Netz

Es soll ja Leute geben, die einen Laptop in die Uni schleppen. Wir alle zum Beispiel.

Da ein Computer ohne Internet doch recht langweilig ist, hier eine kurze Zusammenfassung, damit du ins Netz kommst. Dafür hast du 3 Möglichkeiten:

Per H.I.R.N-Port

„H.I.R.N“ steht für „Hochschulinternes Rechnernetz“ und für den schnellsten Internetzugang auf dem Campus. Mit einem normalen Netzkabel einfach in eine mit H.I.R.N. gekennzeichnete Dose einstecken und sich automatisch eine IP geben lassen.

Um mehr als nur RUB-interne Seiten aufrufen zu können, musst du dich vorher auf login.rub.de mit deiner LoginID und dem zugehörigen Passwort anmelden. Je nach LAN-Dose kannst du jetzt bis zu 1 GBit/s genießen. Up und down. That's some speed.

Per WLAN mit eduroam

Dies ist die zu bevorzugende Methode. Hierfür benötigst du nicht zwingend Zusatzsoftware, es gibt allerdings z.B. ein Python-Skript für Linux und eine Android App, falls du das Setup nicht selbst durchkauen willst. Der große Vorteil von eduroam ist, dass du damit auch an anderen Unis surfen kannst, z.B. der TU-Dortmund oder der Uni Duisburg-Essen.

Per WLAN und VPN

Du verbindest dich mit dem Accesspoint RUB-WLAN. Natürlich musst du dir deine IP wieder automatisch zuweisen lassen.

Sobald du surfen willst, wirst du auf eine spezielle Seite umgeleitet, denn ohne VPN-Software, kannst du nur auf manche interne Seiten surfen. Die Startseite beschreibt die nötigen Schritte.

Vorteil hier: Du kannst dich mit derselben Software auch von Zuhause in das Uni-Netz einklinken, um so z.B. an bestimmte Dokumente zu gelangen, dich mit der digitalen Bibliothek oder per SSH mit internen Rechnersystemen verbinden, was bei manchen Veranstaltungen auch zwingend erforderlich ist.

Die RUB setzt hier auf OpenVPN und stellt auch gleich eine Konfigurationsdatei zu Verfügung, die du nur um deinen Nutzernamen und dein Passwort ergänzen musst.

Alle Informationen zum Netzzugang, sowie Konfigurationsdateien usw., findest du hier: noc.rub.de/web/anleitungen

Hinweis: Achte auf deine freigegebenen Ordner, deine Firewall-Konfiguration usw. Es soll nämlich tatsächlich Leute auf dem Campus geben, die einfach mal das Netzwerk nach allen Freigaben durchsuchen und sonstigen Schabernack treiben. Hauptsächlich vermutlich Leute, die ITS-Veranstaltungen besucht haben ;)

Links

In der Printversion leider nicht klickbar

Wichtige Infos

- blog.ai-rub.de
 - (Nicht-Lehr-)Veranstaltungen, Infos und alles über den FSR
- ai.ini.rub.de/en/studierende
 - Schau dir **alles** an! **Alles!**
- studis-online.de
 - diverse, allgemeine Infos zum Studium
- akafoe.de/gastronomie
 - Speisepläne, Öffnungszeiten usw.

Module und Studienplanung

- international.rub.de/en/course-catalogue
 - VVZ der RUB und der UA Ruhr
- uaruhr.de/studium.html
 - u.a. Antrag für Module anderer Unis
- ai.ini.rub.de/en/studierende/planung-des-studiums
 - Was ist was? Und wann überhaupt?
- vvz.rub.de
 - Abkürzung zum VVZ der RUB

Studierendenschaft

- asta-bochum.de
 - die bieten diverse, coole Veranstaltungen und Services an
- stupa-bochum.de
 - das höchste Gremium der Studierendenschaft
- fsvkbo.de
 - die geben uns Geld und verteilen Informationen

Einrichtungen

- rub.de
 - ja, die Uni halt. . .
- rub.de/studierendensekretariat
 - hier müsst ihr für diverse Dinge hin
- ini.rub.de
 - denen haben wir mal gehört

- informatik.rub.de
 - den gehören wir jetzt
- et-cip.rub.de
 - semi-öffentliche Computer
- www.ub.rub.de/informationen/faq-benutzung.html
 - Bücher aus *Papier*. Wildes Konzept.

Internet & E-Mail

- noc.rub.de/web/anleitungen
 - Wie ihr an der RUB nicht digital verdurstet
- mail.rub.de/rubwebmail
 - geriebener Netzpanzer
- login.rz.rub.de
 - Anmeldung im RUB-Netz (HIRN-Ports)

Krötenwanderung

- akafoe.de
 - Wohnen, Essen, Geld, fast wie bei daheim
- finanztip.de/gkv/krankenversicherungspflicht
 - bleib gesund. . . und versichert!
- haufe.de/personal/entgelt/minijob-und-midijob-im-vergleich_78_511588.html
 - die URL ist Kacke, „Mini- vs. Midijob“ aber gut erklärt
- steuerklassen.com/steuern/schenkung-freibetrag
 - erwachsen und kriegst trotzdem Unterhalt?
- ai-rub.de/jobs
 - du suchst nen Job? Abonniert du.
- informatik-rub.de/itconnect
 - du suchst nen Job? Gehst du hin.
- informatik-rub.de/itsconnect
 - Job mit S? ITS. Teils suchen die aber auch einfach Entwickler.

Wohnen in Bochum

- akafoe.de/wohnen
 - wie oft wollen die hier noch auftauchen?
- bochumer-wohnstaetten.de
 - netter als Vonovia und Co

- wg-gesucht.de
- suche Zimmer mit Balkon, min. 60 m² und Pool
- wg-suche.de
- irgendwer hat da doch abgeschrieben...
- enteentegeh.de
- alles andere finden, ohne Tracking, ungefiltert, mit nützlichen Tools

Freizeittipps

- hochschulsport-bochum.de
- keine Ausreden, nach der GraKa bitte dich selbst auf Touren bringen
- akafoe.de/boskop
- Kultur auch noch? Schlafen die Leute auch mal?
- bermuda3eck.de
- himmelblau, ich bin himmelblau, schalala - a - a...
- kino-bochum.de
- Popcorn teuer wie überall, aber das Kino ist cool und zentral gelegen
- das-labor.org
- bekannter Maker- und Hackerspace, voll mit Linux-enthusiasten. Die bieten ganz coole Events an

Sonstiges

- bochum.de
- you are here
- sz-bochum.de
- die sind sozial
- fiff.de
- die sind friedlich
- okfn.de
- Wissen und Förderung, für alle
- torproject.org
- noch nie für Pornos oder illegale Aktivitäten verwendet
- signal.org
- sicher...
- element.io
- ... kommunizieren
- distrowatch.com
- die tollsten Betriebssysteme, die neuesten Infos
- quad9.net
- sicher, anonym, unzensiert: Das beste DNS der Welt.
- virustotal.com/gui
- Online-Multi-Virensscanner (Obacht: Von Google)
- scholar.google.com
- Paper finden (meist übrigens über Uni-Zugang nutzbar)

Glossar

Eine unvollständige Liste von Begriffserklärungen

0 Vorangestellt kennzeichnet die „0“ in den Gebäuden die Etagen unterhalb der Forumsebene. Ein Erdgeschoss, also eine 0. Etage selber, gibt es (außer im UFO) jedoch nicht, die Zählung beginnt oberhalb der Gebäudemitte sofort bei 1.

42 Die Antwort auf die universelle Frage nach dem Leben, dem Universum und allem. Genügt nicht zum Bestehen.

AI

- Angewandte Informatik — dein Studiengang.
- Anonyme Informatiker — Selbsthilfegruppe
- Amnesty International — helfen uns nicht, trotz der vorherrschenden Zustände
- Artificial Intelligence — Künstliche Intelligenz

AStA Allgemeiner Studierendenausschuss. Studentische Interessensvertretung auf Uni-Ebene. Wird vom Studierendenparlament einmal im Jahr gewählt. Den AStA findest du im Studierendenhaus gegenüber der Uni-Verwaltung.

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk. Verantwortlich für Mensen, Cafeten, staatliche Wohnheime und andere Dinge, die das Studentenherz begeistern. Zu finden im Studierendenhaus in den Räumen 059, 060 und 056.

Audimax Auditorium Maximum (lat. „Das größte Publikum“). Der größte Hörsaal der Uni. An der RUB das runde Gebäude in der Mitte, soll eine Muschel darstellen (kein Scherz).

Beurlaubung Aus welchen Gründen auch immer du dich für ein Semester beurlauben lassen willst, diese Beurlaubung musst du im Uni-Sekretariat beantragen und genehmigen lassen. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Studiendauer angerechnet und der Studienplatz bleibt erhalten.

BoSKop Bochumer Studentische Kulturoperative. Unterstützer und Veranstalter vieler studentischen Kulturaktivitäten (Video, Literatur, Malen, Gestalten, 39 Theater u.s.w.). Sitzt im Wohnheim Sumperkamp 9-15. Anmeldungen für Kurse finden auch dort statt.

Botanischer Garten Grünanlage im Süden des Unigeländes. Die Frage, ob es auch nicht-botanische Gärten gibt, konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

BAföG Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz. Gesetz, welches regelt, wie begrenzt deine finanziellen Mittel als Student tatsächlich sind. Das für dich zuständige BAföG-Amt befindet sich im Uni-Verwaltungsgebäude auf der Eingangsebene. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wende dich bitte an die BAföG-Beratung des AStA.

CCC Chaos Computer Club. 1981 gegründeter deutscher Verein, in dem sich Hacker zusammengeschlossen haben und inzwischen ca. 2000 Mitgliedern hat.

Caféte Länger als die Mensa geöffnete Anlaufstellen für den kleinen Hunger oder Durst nebenbei. Bezugsort für den brüchtigsten „Henkelmann“. Caféten befinden sich verteilt auf dem ganzen Campus.

CIP-Insel „Computer Investment Program“. Eine Ansammlung von Computern, tritt als Seminarraum oder innerhalb der Öffnungszeiten frei zugänglicher Computerraum auf. Auf ID 04 ist der Zugang zu den CIP-Inseln der ET/IT, die wir mitbenutzen.

CP Credit Points. Erfahrungspunkte und Bewertungskriterium für Studienleistungen, ein CP entspricht etwa 30 Arbeitsstunden. 180 braucht man für das Level-Up zum Bachelor of Science, 120 für den Master. Wer auch in kniffligen Dungeons bestehen will, kommt um die außercurriculare Pflege seines Skilltrees nicht herum und kann den Grind in nicht anrechenbaren Veranstaltungen und diversen Sportkursen fortsetzen.

Dekan Der Dekan führt die Geschäfte eines Studienganges und vertritt ihn innerhalb der Hochschule; gegenwärtig Prof. Dr. Laurenz Wiskott. Den Dekan unterstützt und vertritt in vielen Aufgaben rund um den Studiengang das →Studiendekanat.

DFN Deutsches Forschungsnetz. Schnelles Backbone-Netz, das unter anderem die Unis verbindet.

Ersti Erstsemester. S. 1 ff. Wenn du das hier liest, bist du höchstwahrscheinlich einer.

eCampus Online-Tool, in dem man Dinge wie seinen Sozialbeitrag und das Semesterticket verwaltet. Außerdem das (antiquiert anmutende) Tool, mit dem sich praktisch die gesamte Uni (außer wir) zu Prüfungen anmeldet. Ausnahmen sind Dinge wie freie Wahlfächer, zu denen auch wir uns ggf. in eCampus anmelden müssen.

F Kennzeichnet in Raumnummern die Flachbauten zwischen den eigentlichen Gebäuden. In den Nördlichen M- und I-Gebäudereihen beschreibt der erste Buchstabe die Reihe, der zweite das Gebäude, der optionale dritte mit einem „F“ den Flachbaucharakter und der ebenfalls optionale vierte mit „O“ oder „W“, ob sich der Flachbau östlich oder westlich vom referenzierten Gebäude befindet. „ICFW“ und „ICFO“ sind entsprechend die Flachbauten im Osten und Westen des Gebäudes IC.

In den südlichen Reihen der G- und N-Gebäude fehlt die Ost-West-Angabe. Hier beschreibt der erste Buchstabe die Reihe, der zweite das forumseitig gelegene Gebäude und der dritte das dem Forum abgewandte Gebäude, das an den Flachbau angrenzt. Der vierte Buchstabe ist ein optionales F für Flachbau. „NABF“ ist also der Flachbau, der NA und NB verbindet. Ausnahmen bilden das „NAFOF“, welches zwar zwischen FORum(?) und NA gelegen ist, die Nachbarstrukturen aber offensichtlich falsch sortiert hat, sowie das NDEF, das wegen des fehlenden NE-Gebäudes aus dem Muster fällt.

FS Fachschaft. Zusammenschluss aller Studenten eines Studienganges, in diesem Fall also alle Studenten des Studienganges Angewandte Informatik. Auch du.

FSR Fachschaftsrat. Der auf der Vollversammlung gewählte Fachschaftsrat setzt eure Interessen gegenüber der Uni-Verwaltung und dem AStA durch. Sollte für dich erster Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen aller Art sein.

FSVK Fachschafts-VertreterInnen-Konferenz. Regelmäßig zusammentretendes Gremium aus Vertretern aller Fachschaften. Koordiniert die Fachschaftsarbeit und entscheidet über Anträge.

Fakrat Fakultätsrat. Wird einmal im Jahr (meist im Juni) bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus acht Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern und drei Studenten zusammen. Vorsitzender ist der Dekan. Der Fakultätsrat ist das oberste beschlussfähige Gremium einer Fakultät. Hier finden Verhandlungen über Studienordnungen, Lehrpläne und Berufungen von Professoren statt.

FlexNow Online-Tool, mit dem Studenten ihre Prüfungen selbstständig An- und Abmelden können (in der Theorie). Funktioniert nicht mit allen Prüfungen, mit allen Browsern oder bei Vollmond, sieht aber um einiges besser aus und ist besser bedienbar als eCampus.

Forum Platz zwischen Audimax und Unibibliothek oder internetbasiertes Austauschmedium für die [AI]. Zweites ist unter *forum.ai-rub.de* erreichbar und wird inzwischen hauptsächlich vom FSR für die eigene Organisation verwendet. Zögert nicht es zu nutzen und neue Themen zu starten, nur ob das auch von Leuten gesehen wird ist etwas fraglich. Für das meiste bleibst du vielleicht lieber bei Discord :)

Fundbüro Das Fundbüro der Uni ist gleichzeitig der Infopoint im Computerpool im Eingangsbereich der Universitätsverwaltung.

H.I.R.N HochschullInternes RechnerNetz. Kommt jeder Student rein, entweder über eine LAN-Dose (H.I.R.N-Port) oder WLAN (per eduroam oder RUB-WLAN), wenn man denn Empfang hat. Oh RZ, lass H.I.R.N regnen!

Hochschulrat Seit 2008 höchstes Gremium der Uni.

IO International Office. Das International Office koordiniert die internationalen Beziehungen der Universität und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Internationalität von Lehre und Forschung.

Institut Eine kleine Selbstverwaltungseinheit in den Abteilungen / Fakultäten. Gliedert sich meist nach wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Java

- Amerikanischer Slangausdruck für Straßencafés.
- Nach 1.) benannte Programmiersprache von SUN (mittlerweile Oracle).

- Inselgruppe, die diesen Namen wohl bald abgeben muss, weil sie die Lizenzgebühren an Oracle nicht mehr zahlen kann. (Dieser Dumme Spruch steht hier schon seit Jahren drin und ist dieses Jahr tatsächlich mal lustig, weil Oracle seit 2019 für die gewerbliche Nutzung von kommenden Java-Updates Lizenzgebühren verlangt. Darauf haben wir lange gewartet.)

Kanzler Der oberste Verwaltungsbeamte der Ruhr-Universität.

KIF Konferenz der Informatik-Fachschaften. Informations- und Aktionsplattform für Vertreter aller deutschsprachigen Informatik-Fachschaften. Quelle für lustige Plüschtier-Nähanleitungen.

Matrikelnummer Ist auf dem Studierendenausweis aufgedruckt und wird beim Ausfüllen vieler Formulare, sowie bei den Klausuren benötigt. Auswendiglernen lohnt sich.

Mensa Nahrungsaufnahmestätte hinter dem Audimax mit täglich wechselnden Gerichten, Nudeln gibt es immer (an der Nudeltheke). Man kann wählen zwischen zwei Sprintern (Salat im Preis enthalten), zwei Komponentenessen (Beilage gegen Aufpreis) und dem Aktionsmenü (teuer).

N.N. Abk. (nomen nominandum) wird immer dann verwendet, wenn die ausführende Person für eine Position noch nicht feststeht.

Prüfungsamt Verwaltet unsere Prüfungsergebnisse und ist erste Anlaufstelle für Leistungsanerkennung.

PA Prüfungsausschuss. Entscheidet über den Ablauf der Prüfungen, setzt Prüfungsordnung fest und erkennt bereits erworbene Prüfungsleistungen an. Für Quereinsteiger also eine wichtige Anlaufstelle. Zudem ist er für alle Arten von Anträgen zuständig.

PO Prüfungsordnung. Die vom PA festgelegten Regeln, nach denen Prüfungsleistungen erbracht, gewertet und berechnet werden.

RZ Rechenzentrum. Hier gibt es Lizenzen und Hilfe für diejenigen, die ihr Passwort vergessen haben.

Regelstudienzeit In den Prüfungsordnungen angegebene, sehr optimistische Zeitspanne, in der das Studium absolviert werden soll. Unter

anderem orientieren sich die BAföG-Bestimmungen an dieser Zeitspanne.

Rektor Der Rektor ist der Vertreter der gesamten Uni gegenüber der Öffentlichkeit und dem Ministerium. Seit November 2021 ist Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Paul im Amt.

Rekursion Siehe →Rekursion

Rückmeldung Verlangt von der Uni, die einmal im Semester einen Beweis (in Höhe von gut 350€) haben möchte, dass ihr noch da seid und nicht als Karteileiche den Thrombus in den Venen der Universitätsverwaltung markiert. Die Überweisung des →Sozialbeitrags meldet euch automatisch zurück. Seit einigen Semestern ist das Lastschriftverfahren leider ausgesetzt und ihr müsst den SB selbstständig überweisen.

Semesterticket Preisgünstiges Ticket, das in Verbindung mit dem Studierendenausweis jeweils für ein Semester zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln berechtigt. Ist im Sozialbeitrag enthalten, kann sich jeder im eCampus herunterladen. Ab 19 Uhr und am Wochenende kann eine zweite Person mitgenommen werden.

SWS Semesterwochenstunden. Anzahl der Stunden, die im Laufe eines Semesters in jeder Woche auf Lehrveranstaltungen entfallen. Vor- und Nachbearbeitung sind darin nicht enthalten.

Senat Wird einmal im Jahr bei den Gremienwahlen gewählt. Vorsitzender ist der Rektor. Der Senat war vor dem Hochschulrat das oberste beschlußfassende Gremium der Universität.

Skript Schriftliche Ausarbeitung von Vorlesungen, werden manchmal von den Lehrstühlen ausgegeben.

Sozialbeitrag Der Grund dafür, dass sich euer unbedarftes Schülersparschwein plötzlich so leicht anfühlt. Einmal im Semester bezahlt Ihr einen variierenden Betrag (diesmal 342,43€) an die Uni, der wie folgt Verwendung findet:

- 110,00€ gehen an das →AKAFÖ zur Subvention von →Mensa, →Cafeten und →Wohnheimen.
- 19,37€ gehen an den →ASta. davon sind 1€ an die →Theaterfltrate und 1,50€ an die Nutzung von Metropolrad-Ruhr gebunden.

- 213,06€ gehen an den VRR (Verkehrsverbund Rhein-Ruhr) für das → Semesterticket. Hört sich viel an, ist aber gemessen an anderen Tickets ein immens guter Deal.

Wohnheim Jeder eingeschriebene Student der Uni kann bei der AKAFÖ-Wohnheimverwaltung einen Antrag auf ein Wohnheimzimmer stellen.

Stipendium Studierende können bei verschiedenen Stiftungen Stipendien beantragen, deren Höchstgrenze meist über denen des BAFÖG liegen und nicht an die Regelförderungszeit gebunden sind.

Studiendekanat Koordiniert Verwaltungsabläufe des Studiengangs. Insbesondere findet hier auch die Studienberatung statt, was für dich am wichtigsten sein dürfte.

SKF Studienkreis Film. Einer der ältesten studentischen Filmclubs Deutschlands. Führt regelmäßig sehr günstig Filme in einem Hörsaal der Uni auf.

StuPa Studierendenparlament. Verfügt über 35 Sitze und wird einmal jährlich von allen an der Uni eingeschriebenen Studierenden gewählt. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Wahl des AStA und die Genehmigung des Haushaltes.

Theaterflatrate Für nur einen Euro im Semester kostet euch ein Ticket im Schauspielhaus in der letzten halben Stunde vor der Vorstellung nur 1€. Da kann man gut mal spontan ins Theater gehen.

U35 Chronisch überlastete „Campusline“, die UNI und Hauptbahnhof verbindet.

Uni-Sekretariat Zuständig für Immatrikulation, Exmatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung etc. Du findest es in der Universitätsverwaltung.

Unicenter Auf der anderen Seite der Brücke gelegene Einkaufszone mit grimmigen Sicherheitskräften.

UB Universitätsbibliothek. In der Uni-Bibliothek darf sich jeder Student ohne weitere Anmeldung Bücher ausleihen. Den Bibliotheksausweis kann man sich kostenfrei im eCampus ausdrucken. Sie ist zu finden in dem großen Gebäude zwischen Studierendenhaus und Audimax und ist durch die spiegelverkehrte Aufschrift kaum zu verfehlen.

VV Vollversammlung. Der fromme Wunsch, möglichst viele Studenten in einem Raum anzusammeln. Dies geschieht einmal im Semester für die Fachschaft, um den Fachschaftsrat zu wählen und ihm seine Aufgaben zu geben. Es gibt Bier, Non-Alkoholika und Kekse.

Presseinformationen

Anschrift:

Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude MC, Raum 0.67
44801 Bochum
E-Mail: fsrai@rub.de

Hauptautor:innen

Schrieben einen Großteil der aktuellen Texte

- Gregor Bellach

TeXnische Umsetzung und Layout

Funktioniert und sieht gut aus!

- Niklas Heyne
- Nils Gondermann
- Gregor Bellach

Redaktion dieser Ausgabe

Checkte Fakten und behob Fehler

- Gregor Bellach
- Moritz Meyerhof
- Nils Gondermann
- Adrian Paschkowski

Autoren seit der 1. Ausgabe

Haben hier ihre Fußabdrücke hinterlassen

- Karolina Czerkowski
- Fabian Kaltwasser
- Artur Kunz
- Jan-Hendrik Stoll
- Nicklas Lindemann
- Christian Mielers
- Yannick Schrör
- Patrick Tekath

- Guido Knips
- Jonas Thiel
- Stefan Bäcker
- Manuel Beelen
- Magdalena Broll
- Martin Degeling
- Patrick Gerke
- Olaf Hülscher
- Jennifer Jandt
- Sanela Kahrica
- Hamid Khosrozadeh
- Katharina Kohls
- Michael Ksoll
- Nina Schneider
- Sandra Schulze
- Rafael Schypula

Erklärung

Creative Commons

Dieses gesamte Infoheft und dessen Inhalt stehen unter folgender CC-Lizenz:
Namensnennung — Keine kommerzielle Nutzung — Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de>

Bildquellen

...mehr als tausend Worte

Alle nicht hier aufgeführten Bildquellen sind entweder am Bild vermerkt, Eigentum der Fachschaft Angewandte Informatik oder dürfen von uns nach bestem Wissen und Gewissen ohne Angabe der Quelle verwendet werden.

- hier gibt es derzeit nichts zu sehen

- 2019 - Karl Friedrich Gauss
- 2020 - Die Leere, die COVID-19 hinterlassen hat
- 2021 - Linus Torvalds
- 2022 - John von Neumann

Auf dem Cover dargestellt:

John von Neumann (geboren als *Neumann János Lajos* in Budapest, heutiges Ungarn), war als begabter Universalgelehrter, besonders als Mathematiker, Physiker, Informatiker und Ingenieur bekannt. Die nach ihm benannte „Von-Neumann“-Computerarchitektur ist dabei ein winziger Bruchteil seines Schaffens. Er veröffentlichte im Laufe seines Lebens über 150 Paper und kann neben zutiefst mathematischen Errungenschaften unter anderem auch die Begründung der Spieltheorie, Beiträge zur Quantenmechanik und Atomphysik, sowie der (theoretischen) Informatik für sich verbuchen. Als eines der größten Genies aller Zeiten verehrt, ist er bis heute ein Vorbild für all jene, die sich der Informatik verschrieben haben.

Liste der Coverpersönlichkeiten:

- 2006 - Tux
- 2007 - Grace Hopper
- 2008 - Charles Babbage
- 2009 - Ray Tomlinson
- 2010 - Alan Turing
- 2011 - Steve Jobs
- 2012 - Dennis Ritchie
- 2013 - Tim Berners-Lee
- 2014 - Edsger W. Dijkstra
- 2015 - Ken Thompson
- 2016 - Ada Lovelace
- 2017 - Konrad Zuse
- 2018 - Larry Page und Sergey Brin

DAS URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTE WERK ODER DER SONSTIGE SCHUTZGEGENSTAND (WIE UNTEN BESCHRIEBEN) WIRD UNTER DEN BE DINGUNGEN DIESER CREATIVE COMMONS PUBLIC LICENSE („CCPL“ ODER „LIZENZVERTRAG“) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DER SCHUTZGE GENSTAND IST DURCH DAS URHEBERRECHT UND/ODER EINSCHLÄGIGE GESETZE GESCHÜTZT. DURCH DIE AUSÜBUNG EINES DURCH DIESEN LI ZENZVERTRAG GEWÄHRTEN RECHTS AN DEM SCHUTZGEGENSTAND ER KLÄREN SIE SICH MIT DEN LIZENZBEDINGUNGEN RECHTSVERBINDLICH EINVERSTANDEN. DER LIZENZGEBER RÄUMT IHNEN DIE HIER BE SCHRIEBENEN RECHTE UNTER DER VORAUSSETZUNGEIN, DASS SIE SICH MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN ERKLÄREN. 1. DEFINITIONEN 1. UNTER EINER „BEARBEITUNG“ WIRD EINE ÜBERSETZUNG ODER ANDERE BEARBEITUNG DES WERKES VERSTANDEN, DIE IHRE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. EINE FREIE BENUT ZUNG DES WERKES WIRD NICHT ALS BEARBEITUNG ANGESEHEN. 2. UNTER DEN „LIZENZELEMENTEN“ WERDEN DIE FOLGEN DEN LI ZENZCHARAKTERISTIKA VERSTANDEN, DIE VOM LIZENZGEBER AUSGEWÄHLT UND IN DER BEZEICHNUNG DER LIZENZ GE NANNT WER DEN: „NAMENS NENNUNG“, „NICHT-KOMMER ZIELL“, „WEITERGABE UNTER GLEICHEN BEDINGUNGEN“. 3. UNTER DEM „LIZENZ GEBER“ WIRD DIE NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON VERSTANDEN, DIE DEN SCHUTZGEGENSTAND UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER LI ZENZ ANBIETET. 4. UNTER EINEM „SAM MELWERK“ WIRD EINE SAMMLUNG VON WERKEN, DATEN ODER ANDEREN UNABHÄN GIGEN ELEMEN TEN VERSTANDEN, DIE AUFGRUND DER AUSWAHL ODER ANORDNUNG DER ELEMENTE EINE PER SÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. DARUNTER FALLEN AUCH SOLCHE SAMMELWERKE, DEREN

Readme.txt

Ein Infoheft der Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum



creativecommons.org

Vorläufiger Stundenplan und Tutoriumsgruppen

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 Uhr			Informatik I Vorlesung Audimax	Informatik I Übung ID 03/139 CIP1 ID 03/121 CIP2	
09:00 Uhr					
10:00 Uhr	Wirtschaftlichkeits- analyse Kolloquium HZO 100		Informatik I Übung ID 03/139 CIP1 ID 03/121 CIP2		
11:00 Uhr					
12:00 Uhr	Wirtschaftlichkeits- analyse HGD 30	HöMa I Vorlesung HZO 70		HöMa I Übung NB 02/99, NB2/99, NC3/99	Informatik I Vorlesung HZO 40, HID
13:00 Uhr					
14:00 Uhr				HöMa I Vorlesung HZO 50	
15:00 Uhr					
16:00 Uhr				Technische Informatik Übung HID, HZO 30	
17:00 Uhr					
TutoriumsGruppe	Wöchentlicher Termin		In der Einführungswoche		
Gruppe 1	Dienstag 10-12 Uhr		Dienstag 10-12 Uhr		
Gruppe 2	Dienstag 10-12 Uhr		Dienstag 10-12 Uhr		
Gruppe 3	Freitag 10-12 Uhr		Freitag 10-12 Uhr		
Gruppe 4	Freitag 10-12 Uhr		Freitag 10-12 Uhr		

Die Zeiten für die Tutorien sind vorläufig und können sich noch ändern. Der Stundenplan ist eine vorläufige Orientierungshilfe und wird in den ersten Wochen durch weitere Übungen ergänzt oder durch zusätzliche Informationen von Seiten der Lehrenden anderweitig verändert werden.